



KREISFEUERWEHRVERBAND UELZEN E.V.



JAHRESBERICHT 2025

Kreisfeuerwehrverband Uelzen e.V.

GRUSSWORT

Landrat Dr. Heiko Blume



Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, liebe Mitglieder der Kinder- und Jugendfeuerwehren!

Die weltpolitische Lage sowie die Folgen des Klimawandels können nicht nur an den Nerven zerrén. Sie stellen uns alle auf die eine oder andere Weise vor reelle Herausforderungen. Auch der Landkreis Uelzen ist gefordert, wenn es um Katastrophen- und Zivilschutz geht. Und beim Brandschutz gilt das ohnehin. Bund und Land sind hier aufgerufen, den Auf- und Ausbau des Zivilschutzes in Deutschland ohne Hektik, aber doch betriebsam und stringent zu koordinieren.

Neben dem Brandschutz sind unsere Feuerwehren jedenfalls auch im Katastrophenschutz unverzichtbare Säulen, wenn es darum geht, den Menschen bei uns Schutz und Hilfe zu geben. Sie alle nehmen eine zentrale Rolle ein und stehen dem Landkreis Uelzen, aber auch den Städten und Gemeinden zur Seite.

In 107 Ortswehren sind Sie da, wenn Menschen in Not sind, Sachwerte geschützt und Umweltgefahren abgewendet werden müssen. Ihr Einsatz ist nicht nur Ausdruck von Verantwortungsbewusstsein und Solidarität, sondern auch ein Zeichen gelebten Zusammenhalts in unserer Gesellschaft. Die über 3.800 Mitglieder in den Einsatzabteilungen stehen für Werte, die heute alles andere als selbstverständlich sind: ehrenamtlich, freiwillig und anpackend, ohne zu zögern.

Um eine bestmögliche Unterstützung und technische Ausstattung bereitzustellen, wurde in den vergangenen Jahren insbesondere in die Fahrzeugtechnik der Kreisfeuerwehr investiert. Der Neu-, Um- und Erweiterungsbau der Feuerwehrtechnischen Zentrale ist gestartet. Mit der geplanten Fertigstellung Ende 2027 soll dann auch das Dienstleistungsangebot erweitert und hierdurch das Ehrenamt weiter gestärkt werden.

Die Menschen im Landkreis Uelzen sind dankbar, dass sich so viele Kameradinnen und Kameraden engagieren. Neben dem stets präsenten Engagement der Einsatzabteilungen ist es mir auch ein besonderes Anliegen denen zu danken, die sich in den Kinder- und Jugendfeuerwehren, der Feuerwehrmusik und in den Alters- und Ehrenabteilungen engagieren.

Ihnen allen meinen aufrichtigen Dank!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Blume'. The script is fluid and cursive, with a large initial 'H' and a stylized 'B'.

Landrat Dr. Heiko Blume

INHALTSVERZEICHNIS

INHALT	SEITE
GRUSSWORT KBM	4
TOTENEHRUNG	5
KREISFEUERWEHRTAG	6-7
FG ABSTURZSICHERUNG	8
SG AUE	9
ABC-FACHBERATERGRUPPE	10
ATEMSCHUTZ	11
FEUERON	12
SG ROSCHE	13
BRANDSCHUTZERZIEHUNG	14
FEUERWEHR-AG	15
FACHZUG LOGISTIK	16
IMPRESSIONEN	17
GEFAHRGUTZUG SÜD	18
KINDERFEUERWEHR	19
JUGENDFEUERWEHR	20-21
LEITSTELLE	22-23
KFB SÜD	24-25
FEUERWEHRMUSIK	26
SENIORENKAMERADSCHAFT	27
PSNV LK UELZEN	28
KREISAUSBILDUNG	29
FACHZUG FÜHRUNG UND KOMMUNIKATION	30-31
GEFAHRGUTZUG MITTE	32
FACHBEREICH WETTBEWERBE	33
TEL LK UELZEN	34
KREISSICHERHEITSBEAUFTRAGTER	35
FTZ	36
TH-LEHRGANG	37
KFB NORD	38
STATISTIK	39

Herausgeber	Kreisfeuerwehrverband Uelzen e.V. Bartholomäiwiesen 7 - 29525 Uelzen
Redaktion und Layout	C. Paul Pressestelle Kreisfeuerwehr Uelzen
Druck:	Landkreis Uelzen
Auflage:	200
Inhalte und Fotos:	Die Inhalte obliegen in Verantwortung der jeweiligen Fachbereiche. Die Urheber sind zu entnehmen. Verwendete Bilder wurden dem Kreisfeuerwehrverband durch die jeweiligen Fachbereichsleiter oder im Rahmen der Ereignisberichterstattung unentgeltlich zur freien Verwendung zur Verfügung gestellt.



KREISBRANDMEISTER

André Pieper-Christensen

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,

das zurückliegende Feuerwehrjahr stand unter dem landesweiten Jahresmotto „Feuerwehr- wichtiger denn je“ und machte deutlich, dass die Aufgaben der Feuerwehren nicht nur einem stetigen Wandel unterliegen, sondern in der Vielfalt auch immer weiter zunehmen. Der Bevölkerungsschutz als gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist hier nur eines von vielen Themen. Die Feuerwehren stellen sich dieser und anderer Herausforderungen, aber auch für uns gilt, dass trotz moderner technischer Ausstattung immer der Mensch im Mittelpunkt steht und diese Ressource begrenzt ist.

Der Kreisfeuerwehrband Uelzen ist mit seinen 107 Feuerwehren flächendeckend sehr gut aufgestellt, um in Notlagen schnell und effektiv Hilfe leisten zu können. Uns alle vereint hierbei das Ziel, für die Sicherheit unserer Mitmenschen im Landkreis Uelzen und darüber hinaus da zu sein, wenn wir gebraucht werden. Die Einsatzabteilungen sind aber nur ein Teil der Feuerwehr, denn viele von uns engagieren sich in unseren Kinder- und Jugendfeuerwehren, der Feuerwehrmusik, den Alters- und Ehrenabteilungen oder übernehmen verbandliche Tätigkeiten. Das vielfältige Engagement verdient höchsten Respekt, Dank und Anerkennung.

„Feuerwehr - Stark durch Zusammenhalt“ als neues Jahresmotto beschreibt die Arbeit der Feuerwehren im Landkreis Uelzen sehr zutreffend. Die gemeinsame Einführung der neuen Dienstgrade zum 01.11.2026 sowie die Umsetzung einer kreisweiten Alarm- und Ausrückeordnung sind nur zwei Beispiele für ein großartiges gemeinschaftliches Miteinander von Feuerwehren, Landkreis und kreisangehörigen Kommunen. Hierauf dürfen wir alle zu Recht stolz sein. Mit diesem Zusammenhalt werden wir auch künftige Aufgaben professionell meistern können.

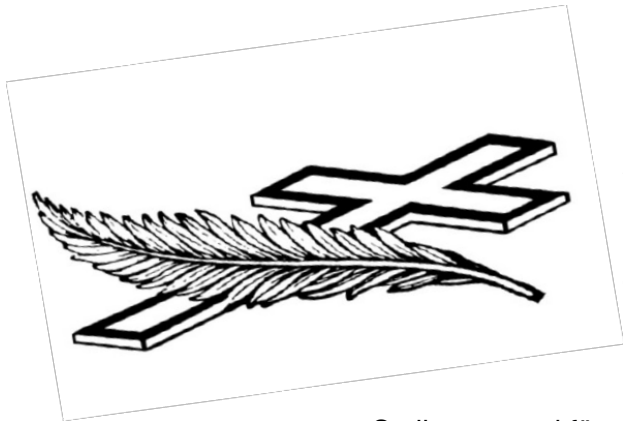
Der Neu-, Um- und Erweiterungsbau der Feuerwehrtechnischen Zentrale hat begonnen und wird im Jahr 2026 in die Höhe wachsen. Diese Investition wird unsere Feuerwehren in ihrer Ausbildung und Einsatzbereitschaft weiter stärken, das Ehrenamt entlasten und dafür sorgen, dass unsere Kameradinnen und Kameraden auf alle zu bewältigenden Situationen bestmöglich vorbereitet werden.

Der vorliegende Jahresbericht gibt einen umfassenden Einblick in die vielfältige Arbeit der Kreisfeuerwehr sowie des Kreisfeuerwehrbandes Uelzen e.V.. Beim Lesen der nachfolgenden Seiten wünsche ich Ihnen und Euch viel Spaß und bedanke mich bei allen, die mit Ihren Beiträgen zur Gestaltung des Jahresberichts 2025 beigetragen haben.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

André Pieper-Christensen

TOTENEHRUNG



Wir denken an alle Kameraden (SB) der Feuerwehren im Landkreis, die im letzten Jahr gestorben sind. Sie waren wichtig für die Feuerwehren und wichtig für die Gesellschaft in den Orten und im Landkreis.

Stellvertretend für alle nennen wir hier:

Brandmeister Hugo Schulz

Ortsbrandmeister der Feuerwehr Westerweyhe von 1984 bis 1996, davor mehrere Jahre stellv. Ortsbrandmeister. Kamerad Schulz war Träger der Ehrenzeichen für 60-jährige Mitgliedschaft des LFV Niedersachsen und wurde zum Ehrenortsbrandmeister ernannt.

Er verstarb im Dezember 2025 im Alter von 89 Jahren.

Löschmeister Gerhard Pfuhl

Stellv. Ortsbrandmeister der Feuer Bahnsen von 1974 bis 1982. Träger des Niedersächsischen Ehrenzeichen für 70-jährige Mitgliedschaft

Verstorben am 26.08.2025 im Alter von 93 Jahren.

Erster Hauptlöschmeister Stefan Lehmkuhl

Stellv. Ortsbrandmeister der Feuerwehr Eitzen I von 2005 bis 2023. Träger des Feuerwehr Ehrenzeichen für 25-jährige Verdienste des Landes Niedersachsen.

Verstorben am 09.12.2025 im Alter von 58 Jahren

Wir werden unseren verstorbenen Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren.



KREISFEUERWEHRTAG 2025

Dalldorf-Grabau

Der diesjährige Kreisfeuerwehrtag fand am 30. August 2025 unter dem Motto „Wir sind da!“ in Dalldorf-Grabau statt. Zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung und Feuerwehrwesen sowie viele interessierte Bürgerinnen und Bürger folgten dem Ruf nach Grabau!

Wie auch in den letzten Jahren fanden im Rahmen des Kreisfeuerwehrtages die Leistungswettbewerbe statt – neu in diesem Jahr war allerdings die Möglichkeit auch an einem Ausbildungsmarsch (Stationsausbildung) teilzunehmen. Für den Leistungsvergleich waren 28 Gruppen gemeldet, erfreulicherweise ist dies ein erneuter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Parallel stellten sich 9 Gruppen einer Stationsausbildung, die neben feuerwehrtechnischem Wissen auch Geschicklichkeit abverlangte. Bei dem Leistungsvergleich setzte sich als Sieger die Feuerwehr aus Testorf vor den Wehren aus Hohnstorf sowie Groß Malchau-Boecke durch. Dem Tagessieger aus Testorf, dem besten Zweitplatzierten aus Hohnstorf sowie der bereits qualifizierten Feuerwehr Brockhimbergen-Kollendorf wünscht die Kreisfeuerwehrführung viel Erfolg beim Regionalscheid am 14. September 2025 in Assel (LK Stade). Bei der Stationsausbildung siegte die Feuerwehr Oldenstadt, gefolgt von den Feuerwehren aus Kattien und Oetzen.

Besonders erfreulich war auch die Teilnahme einiger Kinder- und Jugendfeuerwehren. Die Mitglieder der Kinderfeuerwehren legten im Rahmen des Kreisfeuerwehrtages das Brandfloh-Abzeichen ab – hier standen Spiel und Brandschutzerziehung im Vordergrund. Die Teilnehmer der Jugendflammenabnahme (Stufe 2) mussten sich Aufgaben aus dem Feuerwehrbereich sowie Sport und Spiel stellen. Alle Teilnehmer erreichten die jeweilige Auszeichnung.

Ein weiterer Höhepunkt des Tages war die Fahrzeugübergabe durch den Landrat Dr. Heiko Blume. Insgesamt drei Einsatzfahrzeuge konnten der Kreisfeuerwehr Uelzen für zukünftige Einsätze übergeben werden. Nach der Übergabe des Landrat an den Kreisbrandmeister Pieper-Christensen reichte dieser den Schlüssel für ein Löschfahrzeug LF 20 KatS symbolisch an den Kirchweyher Ortsbrandmeister André Meiritz weiter. Das Fahrzeug ersetzt ein LF 8 des Landkreises aus dem Jahr 1994. Das neue Löschfahrzeug ist modern ausgestattet und wird auch im Rahmen der Maschinistenausbildung an der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) eingesetzt. Eine absolute Besonderheit ist, dass anstelle der Tragkraftspritze auch ein hydraulischer

Rettungssatz verlastet werden kann. Daneben wurden zwei Wechselladerfahrzeuge (WLF 26) – davon eines mit Kran - übergeben. Sie ergänzen das bestehende Konzept der Abrollbehälter, die einsatzbezogen transportiert werden können – somit sind diese Fahrzeuge keiner Einheit speziell zugeordnet und an der FTZ stationiert.

Die feierliche Verpflichtung der neuen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden wurde traditionsgemäß durch Hauptbrandmeister Hartmut Lange aus der Feuerwehr Bohlßen durchgeführt. Alle, an der Verpflichtung Teilnehmenden, hatten seit dem letzten Kreisfeuerwehrtag erfolgreich die Qualifikationsstufe 1 der Modularen Grundlagenausbildung absolviert und damit ihre „Einsatzfähigkeit“ erreicht. Sie stehen ihren Feuerwehren nun für Einsätze unter Anleitung zur Verfügung.

Zum Ende des offiziellen Teils folgte ein Rückblick auf den Jahreswechsel 2023/2024. Zwischen dem 27. Dezember 2023 und dem 1. Januar 2024 waren rund 680 Einsatzkräfte des Landkreises Uelzen im Landkreis Celle, insbesondere in der Samtgemeinde Flotwedel, im Einsatz. Insgesamt wurden ca. 15.000 Einsatzstunden erbracht. Einsatzschwerpunkt war die Sicherung des Deiches an der Aller bei Langlingen sowie die Unterstützung im Bereich Kloster Wienhausen und auch das DRK Uelzen unterstützte mit 21 Helferinnen und Helfern sowie einer Verpflegungsgruppe in Celle-Scheuen.

Die Leistung aller beteiligten Kräfte wurde im feierlichen Rahmen des Kreisfeuerwehrtages durch den Landrat Dr. Heiko Blume ausdrücklich gewürdigt: Er hatte die Ehre, den eingesetzten Kräften, die Hochwasserehrendnadel 2023 des Landes Niedersachsen zu überreichen.

Ein besonderer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Dalldorf-Grabau mit Ortsbrandmeister Torben Teichmann und seinem engagierten Team, die mit großem Einsatz für ein reibungsloses Rahmenprogramm und die Organisation des Kreisfeuerwehrtages gesorgt haben.

Platz	Feuerwehr	ZE-Grad	Zeit in Sek.
1	Testorf	100,00%	32,82
2	Hohnstorf	100,00%	38,93
3	Groß Malchau-Boecke	99,96%	48,10
4	Brockhimbergen-Kollendorf	99,92%	34,82
5	Rieste	99,90%	54,96
6	Suhlendorf	99,89%	43,76
7	Dalldorf-Grabau	99,88%	39,24
8	Goller-Hesebeck-Röbbel	99,88%	41,53
9	Oetzen	99,88%	42,55
10	Nateln	99,82%	36,88
11	Teyendorf-Göddenstedt	99,82%	45,61
12	Eitzen I	99,76%	36,34
13	Barum	99,72%	43,20
14	Süttdorf-Dörnte	99,72%	51,62
15	Jelmstorf-Seedorf	99,70%	62,89
16	Ebstorf	99,64%	67,95
17	Schwemlitz-Bankewitz	99,53%	53,56
18	Jarlitz	99,44%	49,19
19	Ellerndorf	99,34%	58,80
20	Bargdorf-Wichmannsburg	98,82%	65,80
21	Borg	98,79%	41,21
22	Rätzlingen	98,63%	48,75
23	Holdenstedt	97,39%	94,00
24	Melzingen	97,39%	99,15
25	Beverbeck	69,62%	63,65
26	Rosche-Prielip	68,82%	58,76
27	Wichtenbeck	63,25%	89,40
28	Stederdorf	59,82%	45,01



FACHGRUPPE ABSTURZSICHERUNG

Martin Zettelmaier

Die Fachgruppe Absturzsicherung hat zurzeit einen Personalbestand von 52 Kameradinnen und Kameraden. Der Dienstbetrieb wurde in Form von Theorieeinheiten, Übungen und Stationsausbildungen gestaltet. Hier fanden die Dienste, wie auch in den vergangenen Jahren, an verschiedenen Standorten der Mitglieder statt.

Am 10. September wurde die Fachgruppe Absturzsicherung zu einem Brand einer Lagerhalle nach Suderburg alarmiert, um im Bereich des Daches die Brandbekämpfung zu unterstützen. Durch die rasante Brandausbreitung, war ein Eingreifen durch uns nicht mehr möglich, sodass wir in Bereitstellung verblieben. Wir waren mit einer Personalstärke von 23 Kameradinnen und Kameraden vor Ort.

Am 15. November schrillten abermals die Melder der Fachgruppenmitglieder.

HPY – Unterstützung Rettungsdienst: Tiefkühlhaus 5 // Person aus 8 Meter abgestürzt, Froneri Deutschland Werk Uelzen.

Was sich zunächst als oft geübte Lage ankündigte, gestaltete sich im Verlauf als anspruchsvolle Alarmübung, die größte Anforderungen an Mensch und Material stellte. Bei einer konstanten Temperatur von -22 Grad Celsius und einem abgesenkten Sauerstoffgehalt auf 18%, wurde in Zusammenarbeit mit

dem Rettungsdienst, die Rettung der verunfallten Person eingeleitet. Aufgrund des Rettungsweges,

welcher sich über mehrere Ebenen erstreckte, begann ein personal- und materialintensiver Aufbau. Jedoch war wegen der Temperatur und dem Zustand des Patienten, höchste Eile geboten.

Alle Ziele der Übung, konnten erfolgreich abgearbeitet werden. Verdeutlicht wurde abermals, dass trotz professionellen und zügigen Handelns aller, eine solche Lage zeitaufwändig und personalintensiv ist.

Ein großer Dank geht noch einmal an Firma Froneri Deutschland – Werk Uelzen, welches an uns heran trat und uns diese außergewöhnliche Übungsmöglichkeit geboten hat!





SAMTGEMEINDE AUE

Pressewartin Annkathrin Zettelmaier

Das Jahr 2025 brachte einige wesentliche Themen für die Samtgemeinde Aue mit sich. Bereits im Jahr 2024 stand fest, dass es zu Neubeschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen kommen wird. Erste Überlegungen hierzu wurden zeitnah angestellt und konkretisierten sich im Laufe des Jahres. Diese Neubeschaffungen umfassen kurz- bis mittelfristig sechs neue TSF-W, ein HLF 20 für die Feuerwehr Bodenteich, einen ELW 1 – der in Bad Bodenteich stationiert ist, sowie zwei HLF 10 für die Feuerwehren Wieren und Kattien. Die betreffenden Feuerwehren haben dazu bereits an Vergleichsvorführungen teilgenommen und stellten die entsprechenden Angebote der Ausschreibung nebeneinander.

Aber auch die geplanten Neubauten von Gerätehäusern gehen voran. Für das Gerätehaus in Lüder wurde der Bauantrag zur Gebäudetechnik gestellt und für die FFW Wieren, liegt das Immissionsgutachten vor. Die Beplanung für Wrestedt – Stederdorf, steht für 2026 auf der Liste. Neben all den organisatorischen Themen, blieb aber auch der Einsatzalltag unverändert vielseitig. Neben kleineren Brandalarmen und Technischen Hilfeleistungen, blieben vor allem Einsatzstichworte wie „LKW in Haus gefahren“, „Zimmerbrand“, „VU 2 PKW kollidiert“, „VU PKW gegen Baum“, „Absicherung Sprengung britischer Fliegerbombe“, „Flächenbrand westliche Kanalseite“, „Sonderlage – Personensuche“ oder aber die „Nachalarmierung Absturzsicherung nach Graulingen“ noch lange in den Köpfen der Einsatzkräfte. All diese Alarmierungen waren entweder durch ihren Umfang oder aber die menschliche Notlage geprägt.



Neben den Neubeschaffungen und Veränderungen der Rahmenbedingungen, lag zudem ein großer Fokus auf der Ausbildung der Kameraden und Kameradinnen. Die Ausbildung zur Qualifikationsstufe 1 – Einsatzfähigkeit, fand im Jahr 2025 bereits zum zweiten Mal statt, sodass die Feuerwehren 23 frisch ausgebildete Einsatzkräfte in ihren Reihen haben. Premiere war für die Samtgemeinde Aue die erstmalige Durchführung der Qualifikationsstufe 2 – Truppmitglied. Hier lag der Ausbildungsstand der ehemaligen Truppmannausbildung zu Grunde, sodass der zu erfüllende Ausbildungsinhalt mit den Vorgaben seitens des NLBK abgemischt werden musste. Auch die QS2-Prüfung hierzu war die erste im gesamten Landkreis Uelzen, mit dem Ergebnis 11 Einsatzkräfte als „Truppmitglied“ beglückwünschen zu dürfen. Am 24.05.2025 fand anlässlich des 90-Jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Reinstorf, der Samtgemeindeausbildungstag in Reinstorf statt. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, bei der sowohl die aktiven Einsatzabteilungen, als auch die Kinder- und Jugendfeuerwehren ihr Können unter Beweis stellen mussten. Den ersten Platz bei diesem Ausbildungstag belegten die Freiwillige Feuerwehr Stadensen und die Jugendfeuerwehr Reinstorf I. Der Ausrichter für den Samtgemeindeausbildungstag in 2026 steht auch schon fest. Dieser wird am 20.06.2026 durch die Feuerwehr Nienwohlde-Kallenbrock organisiert.

Insgesamt ist und bleibt es auch im Bereich der Kinder- und Jugendfeuerwehren spannend. Nicht nur die zahlreichen Aktivitäten, Wettbewerbe und Weiterentwicklungen prägen die Arbeit der Nachwuchsfeuerwehren. Nein, auch die Neugründung der Kinderfeuerwehr in Stadensen Anfang des Jahres ist ein deutliches Zeichen, dass die frühe Nachwuchsarbeit auf hohe Resonanz trifft. Schon jetzt steht fest, dass es im Jahr 2026 zu zwei weiteren Gründungen von Kinderfeuerwehren in der Samtgemeinde Aue kommen wird, nämlich in Lehmke und Wieren. Im Rahmen des Samtgemeindeausbildungstages, wurde auch die Jugendflamme abgenommen. Die Gemeindejugendfeuerwehrwartin Sandra Geffert überreichte den 11 erfolgreichen Jugendlichen ihre Auszeichnungen. Bei der Leistungsspangenabnahme im September, konnten sogar 20 Leistungsspangen verliehen werden. Auch bei der Kinderfeuerwehr gab es erfolgreiche Leistungsnachweise, den Brandfloh 1 absolvierten 8 Kinder und bei den unterschiedlichen Kinderflämmchen waren es sogar 21 Kinder. Diese Zahlen zeigen, dass im Bereich der Kinder- und Jugendfeuerwehr großartige Arbeit geleistet wird.

Von „J“ wie Jugendfeuerwehr hin zu „S“ wie Seniorenkameradschaft. Neben den stattgefundenen Führungswechseln bei den Seniorenkameradschaften, lassen sich die ehemals aktiven Kameraden und Kameradinnen in ihren unterschiedlichen Aktivitäten nicht aufhalten. Sie kennen Traditionen und sie legen Wert darauf. So ist es ihnen ein Wichtiges, gemeinsame Aktivitäten zu unternehmen und dabei noch immer im Austausch zu bleiben. Egal ob bei einem gemütlichen Kaffeetrinken, dem gegenseitigen Besuch der benachbarten Seniorenkameradschaften oder aber bei den alljährlichen Jahreshauptversammlungen. Einen großen Mehrwert bringt auch die Tatsache, dass die Seniorenkameradschaften bei mindestens einer dieser Veranstaltungen, auch Gastredner zu verschiedenen Themen einladen. In diesem Jahr ging es zum einen um die PSNV im Landkreis Uelzen und um die „aufsuchende Gesundheitslotsin“ – Elke Heißenbüttel und ihre Arbeit. Von Langeweile kann also auch hier keine Rede sein.

So abwechslungsreich wie das Jahr 2025 zu Ende ging, wird es in 2026 weiter gehen. Jede Feuerwehr wird auf unterschiedliche Art und Weise gefordert. Packen wir es gemeinsam an getreu dem Motto „Stark durch Zusammenhalt“!



ABC-FACHBERATERGRUPPE

Dr. Kai Stührenberg

Im Jahr 2023 begann die Kreisfeuerwehr Uelzen mit dem Aufbau der CBRN-Fachberatergruppe. Heute lässt sich feststellen, dass der damals gefasste Projektplan mit den Kernzielen der Einsatzbereitschaft in Q3/2025 und mindestens auf drei CBRN-Fachberater zurückgreifen zu können vollumfänglich erfüllt wurde. Damit ist das Implementierungsprojekt abgeschlossen und wir gehen in den Regelbetrieb über. Im Jahr 2025 wurde die CBRN-Fachberatergrundausbildung bestehend aus 11 Modulen durch die ersten drei Fachberater durchlaufen. Darunter wurden Themen wie FwDV 500, Grenzwerte und Ausbreitungsprognosen, Messtechnik, Probenahme, PSA und Beständigkeit ausgebildet. Zum Abschluss mussten sich alle einer schriftlichen Abschlussprüfung stellen, welche bestanden wurde. Dies beweist, dass das vermittelte Wissen auch tatsächlich abrufbar ist. Weiterhin hat sich die CBRN-Fachberatergruppe nun in jeder Gemeinde und auch in der Stadt Uelzen vorgestellt. Sollte es hier weiteren Bedarf geben, stehen wir auch in Zukunft zur Verfügung und bitten um Kontaktaufnahme über cbrn-fachberater@kreisfeuerwehr-uelzen.de.

Aktivitäten im Detail (Auszug)

Fortbildung Biologische Gefahren – Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung (BABZ)

Marc Hansen hat bereits an einer von mehreren aufeinander aufbauenden Fortbildungen zum Thema Biologische Gefahren an der BABZ teilgenommen. Primär wurden Grundlagen möglicher biologischer Gefährdungen (Viren, Würmer, Parasiten, Bakterien) gelehrt. Der letzte Fortbildungsteil ist als fünftägiger in Präsenzlehrgang in Ahrweiler geplant. Hierzu wird es aber ein Auswahlverfahren für die deutschlandweite Lehrgangsplatzverteilung, welches vier Wochen vor dem Termin stattfindet.

Überörtliche telefonische Einsatzberatung – Pikrinsäurefund im Abfallwirtschaftszentrum Ausbüttel

Am 08.10.2025 wurde eine schnelle telefonische Fachberatung über ein niedersächsisches CBRN-Fachberater-Netzwerk angefragt. Ein 100ml Flasche mit Pikrinsäure wurde durch einen Mitarbeiter des Abfallwirtschaftszentrum Ausbüttel bei Sortierarbeiten gefunden. Da trockene Pikrinsäure hochexplosiv, wurde die Feuerwehr alarmiert. Die Einsatzleitung forderte eine Fachberatung an, welche über die S. Neuwirth (BF Wolfsburg, Fachverantwortlicher CBRN-Gefahrenabwehr) in das CBRN-Fachberater-Netzwerk gespielt wurde. Dr. Kai Stührenberg war kurzfristig verfügbar und konnte die Fachberatung durchführen. Die Feuerwehr vor Ort stellte während der Erkundung fest, dass sich in der Flasche eine Flüssigkeit befand und die Pikrinsäure somit nicht trocken vorlag. Insgesamt konnte festgestellt werden, dass sowohl die Einsatzleitung, der Sprengstoffexperte der Polizei Hannover und auch der CBRN-Fachberater die Lage identisch einschätzten. Schließlich wurde das Gefäß durch den Gefahrgutzug der Kreisfeuerwehr Gifhorn in ein Gefahrgutfass umgelagert.

Ausblick 2026

Vergrößerung des Personalstamms

Prospektiv wird ein weiterer Chemiker die CBRN-Fachberatergrundausbildung durchlaufen und sich aller Wahrscheinlichkeit nach im Jahr 2026 der Prüfung stellen.

Indienststellung des CBRN-Erkundungskraftwagens BUND

Dieses Fahrzeug wird die Fähigkeiten in CBRN- und Brandeinsätzen im Landkreis Uelzen signifikant erweitern. Dies gelingt sowohl durch neues Messequipment an sich, aber auch durch die Tatsache, dass dieses Fahrzeug Messungen während der Fahrt durchführen kann. Auch hier stehen wir bei der Einführung und dem Betrieb beratend zur Seite.

Intra- und interdisziplinäre Vernetzung

Sowohl unter den CBRN-Fachberatern als auch mit anderen BOS wird eine vertiefte Vernetzung z.B. durch gemeinsame Veranstaltungen angestrebt.

Danksagung

Unser Dank geht an den Kreisbrandmeister, der Kreisfeuerwehrführung und den Gefahrgutzugführern für ihr Vertrauen in uns und für die gute Zusammenarbeit.

Zu guter Letzt: Der Aufruf in eigener Sache

Zur Erhöhung der Reserve und weiteren Differenzierung unserer Expertise wird mehr Personal gesucht, welches das untenstehende Personalprofil erfüllt. Sollte Sie jemanden kennen, dann freuen wir uns über einen Austausch. Kontakt: cbrn-fachberater@kreisfeuerwehr-uelzen.de.

Marc Hansen, Oliver Hahne, Dr. Kai Stührenberg



ATEMSCHUTZBEAUFTRAGTER

Axel Werner

Wir haben im Landkreis Uelzen ca. 750 Atemschutzgeräteträger (AGT), für die wir an 26 Terminen, 613 Plätze zur Atemschtzwiederholungsübung (Wü) angeboten haben. Diese Anzahl an Wiederholungsübungen dürfte bei weitem nicht reichen, den es müssten mindestens 150 bis zu 200 Plätze fehlen.

Von den 613 angebotenen Plätzen wurde nur 547 Plätze belegt, so das 66 Plätze verfallen sind. Dieses ist ein durchschnittliches Ergebnis mit Luft nach oben. Wir sind im Jahr 2025 gut gestartet und hatten bis zu den Sommerferien eine Auslastung von über 95 %, im zweiten Halbjahr ist es eingebrochen (mit 84,6 %).

Hier nochmal ein Appell an alle Ortsbrandmeister, alle nicht mehr aktiven Atemschutzgeräteträger bei den Gemeinde-, Samtgemeinde- und Stadtfeuerwehrbeauftragten abzumelden. Dieses sollte schnell erfolgen, damit wir das Jahr 2026 ordentlich planen können. Viele Atemschutzgeräteträger melden sich kurzfristig oder gar nicht zu den Wiederholungsübungen ab.

Unsere Jahresabschlusssitzung haben wir im Dezember 2025 durchgeführt und die Termine für 2026 fest gelegt.

Für das Jahr 2026 bieten wir jetzt $576 + 14 = 590$ Plätze (2022 waren es 600) für die Wiederholungsübung an, wollen am Ende aber flexibel sein. Damit sind wir wieder, mit einer kleinen Steigerung zu den Jahren davor, auf einem guten Weg. Sehen wir mal was uns das Jahr bringt, es wird auch dieses Jahr wieder nicht einfacher.

Am Ende möchte ich mich bei den Kreisbrandmeistern, den Gemeindebrandmeistern, den Mitarbeitern der FTZ, den Kreisausbildungsleitern, den Kameraden der Technik, den Atemschutzbeauftragten der Feuerwehren und den Samtgemeinde-, Gemeinde- und Stadtatemschutzbeauftragten für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Axel Werner

Atemschtzwiederholungsübungen 2026:

Technik	Tag / Datum	Teilnehmer	Dokumentation	Ergebnis
Meiritz	Mo. 12.01.2026	Aue / Bev-Eb	Bev-Eb	/
Schill	Mo. 19.01.2026	Ro / Bie	Ro	/
Lotz	Mo. 09.02.2026	Sud / Ue	Sud	/
Schill	Mo. 23.02.2026	Ro / Bev-Eb	Bev-Eb	/
Wolff	Sa. 28.02.2026	Ue / Bev-Eb	Ue	/
Schulz	Mo. 13.04.2026	Sud / Ro	Ro	/
Meiritz	Mo. 27.04.2026	Aue / Bev-Eb	Aue	/
Lotz	Mo. 04.05.2026	Ue / Bie	Bie	/
Schill	Mo. 11.05.2026	Aue / Bev-Eb	Aue	/
Schill	Mo. 18.05.2026	Ue / Ro	Ro	/
Schill	Mo. 01.06.2026	Ro / Bev-Eb	Bev-Eb	/
Schulze	Mo. 15.06.2026	Aue / Bev-Eb	Aue	/
Wolff	Mo. 22.06.2026	Ue / Bie	Ue	/
Wolff	Mo. 17.08.2026	Aue / Bev-Eb	Aue	/
Wolff	Mo. 24.08.2026	Ue / Ro	Ue	/
Meiritz	Mo. 31.08.2026	Aue / Bev-Eb	Bev-Eb	/
Schulz	Mo. 28.09.2026	Sud / Ro	Sud	/
Schulz	Mo. 05.10.2026	Ue / Bev-Eb	Ue	/
Schulz	Mo. 26.10.2026	Ue / Bev-Eb	Bev-Eb	/
Schulz	Mo. 02.11.2026	Aue / Bie	Aue	/
Lotz	Mo. 09.11.2026	Bie / Bev-Eb	Bie	/
Meiritz	Mo. 16.11.2026	Ue / Bev-Eb	Bev-Eb	/
Lotz	Mo. 23.11.2026	Sud / Bev-Eb	Sud	/
Lotz	Mo. 30.11.2026	Aue / Bev-Eb	Aue	/
-/-	Mo. 07.12.2026	ZBV / ZBV	-/-	/



FEUERON

Gerd Mareck

Liebe Feuerwehrkameradinnen, liebe Feuerwehrkameraden,

im letzten Jahr sind die Anfragen zu „FeuerON-Problemen“ erheblich gestiegen. Dies Anfragen werde ich aber als positiv, weil immer mehr Wehren tiefer in FeuerON einsteigen.

In diesem Zusammenhang habe ich eine Bitte an alle Orts-Admins...

Wendet euch bei Problemen zuerst an die Gemeinde-Admins, die euch mit Sicherheit bei vielen Problemen auch weiterhelfen können.

Personalverwaltung (Beta-Version)

Größtenteils komplettiert: DB-Tabellen, Reports übernommen, Rechtesystem

Letzte Funktionen fehlen noch (z.B.: „verstorben, ausgetreten“, kleinere Bugfixes stehen noch aus. Bitte daran denken (falls noch jemand mit der „alten Version“ arbeitet), das die Version bald abgeschaltet wird.

MGA

Nur in der neuen Personalverwaltung implementiert: Lerneinheiten, absolviert/in Arbeit.

MGA-Report fehlt noch und ist in Arbeit. Lerneinheiten bekommen noch Möglichkeit zu Bemerkungen bei manuellem Eintrag.

Lehrgangsbescheinigungen

Neu: Lehrgangsentsperrung nach Berechtigung möglich, um Dokumente zu ändern. Im nächsten Sprint wird das von der „Demo-Version“ in die scharfe Version überführt.

FwVO

Es ist noch unklar ob Dienstgrade manuell oder automatisch angepasst werden. Derzeit gibt es dafür noch kein Fahrplan.

Sonstiges

Auswertung für Tierstallbrände & Gewalt gegen Einsatzkräfte ist in Arbeit. Planungen für eine App laufen.

Sicherheit: 2-Faktor-Authentifizierung für FeuerON in Planung.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches FeuerON-Jahr, und bedanke mich für die Mitarbeit, Unterstützung, und Anregungen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Gerd Mareck

(Kreis-Admin FeuerON)

SAMTGEMEINDE ROSCHE

Pressewartin Nele Wannewitz

Stand 31. Dezember 2025 verzeichnet die Samtgemeinde Rosche in den 15 Ortsfeuerwehren, fünf Jugendfeuerwehren und drei Kinderfeuerwehren, aufgeteilt auf vier Züge, insgesamt 840 Kamerad/innen. Darunter: 520 aktive Feuerwehrkamerad/innen, 100 Kamerad/innen in der Kinder- und Jugendabteilung und 220 Kamerad/innen in der Alters- und Ehrenabteilung.

Das vergangene Jahr stand in besonderer Weise im Zeichen des personellen Umbruchs innerhalb der Gemeindefeuerwehr. Nach über 18 Jahren engagierter und verantwortungsvoller Tätigkeit wurde Gemeindebrandmeister Henning Rätke am 28. Februar 2025 aus seinem Amt verabschiedet. Henning Rätke prägte die Entwicklung der Gemeindefeuerwehr über fast zwei Jahrzehnte maßgeblich. Für seinen außerordentlichen Einsatz, seine Führungsstärke und sein Engagement gilt ihm der besondere Dank der gesamten Gemeindefeuerwehr. Die Verabschiedung fand in einem würdigen und festlichen Rahmen statt und wurde von über 120 Gästen aus Feuerwehr, Verwaltung und Politik begleitet. Im Rahmen der offiziellen Verabschiedung wurde Sebastian Gade zum neuen Gemeindebrandmeister und Stefan Bunge zum neuen stellvertretenden Gemeindebrandmeister ernannt.



Aus drei mach eins - auf eignen Wunsch wurden die drei Freiwilligen Feuerwehren Jarlitz, Stöcken und Süttorf-Dörnte zum 31. Dezember 2025 aufgelöst. Sie gründeten gemeinsam zum 01. Januar 2026 die neue Freiwillige Feuerwehr Wipperau. Auch die Jugendfeuerwehr Stöcken wird unter dem neuen Namen weitergeführt.

Das Einsatzgeschehen stellte sich in 2025 als relativ ruhig dar. 20 Brandeinsätze, 34 Technische Hilfeleistungen und 14 Fehllalarme. Ende Juni/Anfang Juli wurden die Kameraden dennoch gefordert: innerhalb kürzester Zeit kam es zu zahlreichen Waldbränden, Stoppelbrandbränden oder aber zu Bränden an landwirtschaftlichen Maschinen.



Am 14. Juni 2025 fand der Gemeindefeuerwehrtag in Teyendorf statt. Alle Jugendfeuerwehren und aktiven Gruppen sind an den Start gegangen. Gemeindegewinner bei den aktiven wurde die Freiwillige Feuerwehr Teyendorf-Göddenstedt, gefolgt von den Freiwilligen Feuerwehren aus Dalldorf-Grabau und Oetzen. Bei den Jugendfeuerwehren konnte die Gruppe aus Schwemmlitz-Bankewitz den Titel des Gemeindegewinners für sich gewinnen. Die Kinderfeuerwehren führen ein Spiel- und Spaßwettbewerb durch.

Bei den Kreiswettbewerben konnte die Jugendfeuerwehr Schwemmlitz-Bankewitz den Titel des Kreissiegers zum siebten Mal in Folge für sich entscheiden. Der Kreisfeuerwehrtag der aktiven fand in diesem Jahr in Grabau, ausgerichtet durch die Freiwillige Feuerwehr Dalldorf-Grabau, statt. Neben den drei Modulen Löschangriff, Funken und Kuppeln wurde eine Stationsausbildung angeboten.



Die Modulare Grundlagenausbildung ist in vollem Gange. In 2025 wurden zwei QS2-Ausbildungen auf Samtgemeindeebene durchgeführt, um die „Altlasten“ von der Umstellung der Ausbildungsstruktur so gering wie möglich zu halten. Für die Zukunft sind feste Termine geplant: die QS1-Ausbildung im März und die QS2-Ausbildung im November. Dies stellt zudem eine Planungssicherheit für die jeweiligen Ortsfeuerwehren dar.

Im September fand die Abnahme der Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr, ausgerichtet durch die Gemeindejugendfeuerwehr, auf dem Gelände des TSV Suhlendorf statt. Mit um die 20 teilnehmenden Gruppen war es ein rund um gelungener Tag – alle Gruppen haben bestanden!

Grußwort des Gemeindebrandmeisters Sebastian Gade:

FEUERWEHR - Stark durch Zusammenhalt! Das ist das Jahresmotto 2026 des Landesfeuerwehrverband Niedersachsen. Dieses Jahresmotto steht symbolisch, auch für die Kameradschaft in unseren Freiwilligen Feuerwehren der Samtgemeinde Rosche. Jede einzelne Kameradin und jeder einzelne Kamerad trägt mit seinem Engagement dazu bei, dass wir erfolgreichen Feuerwehrdienst leisten können. Sei es in der Ausbildung der neuen Kameradinnen und Kameraden, in dem abarbeiten der Einsätze und in den weiteren zahlreichen ehrenamtlichen Stunden. Für diese starke Gemeinschaft bin ich als Gemeindebrandmeister sehr dankbar.

Bilder und Text:

Samtgemeindepressewartin Nele Wannewitz und Gemeindebrandmeister Sebastian Gade

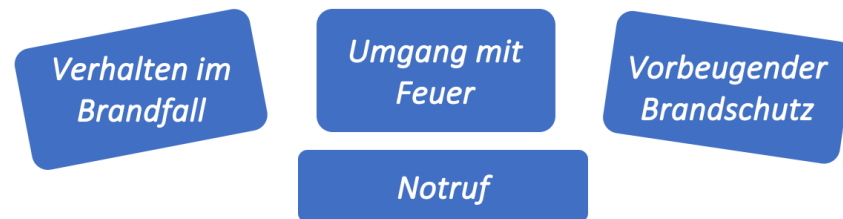


BRANDSCHUTZERZIEHUNG

Dennis Schulz

Das Team im diesem Fachbereich besteht zur Zeit aus 34 Brandschutzerziehern/in, welche in den verschiedenen Gemeinden die für mich so wichtige Arbeit leisten. Im vergangenen Jahr wurden 266 Stunden, im Bereich Brandschutzerziehung, Führungen durch das Feuerwehrgerätehaus, Brandschutzaufklärung mit Senioren sowie der Feuerwehr-AG geleistet. Dabei klärten Sie 1098 Kinder über den Vorbeugenden Brandschutz auf. Dazu kommen noch 69 Stunden an Weiterbildungen auf Bezirks- und Landesebene.

Folgende Themen wurden dabei unter anderem behandelt:



Freuen konnten wir uns auch über Nachwuchs. So konnten wir für die Gemeinde Bienenbüttel 5 neue BrandschutzerzieherInnen gewinnen. Leider haben 3 Kameraden Ihrer Tätigkeit aufgegeben.

Im Berichtsjahr konnten Ich mit dem KBM und den Ortsbrandschutzerziehern eine Auszeichnung des Landesfeuerverbandes NDS einer Schule für die Gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr überreichen. Hier war es die Grundschule Rosche, welche schon seit vielen Jahre immer wieder die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Rosche und den dortigen Brandschutzerziehern sucht. Sie bekamen zum einen eine Urkunde und eine Auszeichnungsplakete, welche gleich nach der Übergabe angebracht wurde.



Was machen wir sonst noch ausser in die Kindergärten und Schulen zu gehen?

Zur Zeit Arbeiten wir mit einer Arbeitsgruppe an einem Neuen Puppentheater. Das alte ist einfach zu sperrig und zu schwer und hat schon einige Jahre auf dem Buckel. Dazu trafen wir uns im Frühjahr letzten Jahres um zu Planen wie man ein Puppentheater leichter und nicht so sperrig bauen kann.

Schnell hat man sich auf die Variante mit einem Großen Faltpavillion geeinigt. Dazu noch ein zwei Materialien und das Grundgerüst ist geplant und die ersten Dinge konnten bestellt und geliefert werden. Somit geht es in diesem Jahr weiter an die

Umsetzung der Ideen. Natürlich finden auch einige Materialien vom alten sperrigen Metall Puppentheater ihren Platz im Neuen. Wir hoffen das Neue Puppentheater beim diesjährigen Kreisfeuerwehrtag präsentieren zu können.

Auch in diesem Jahr nahmen der Krierbrandschutzerzieher (Dennis Schulz) und sein stellv. (Peter Czekalla) am jährlichen Treffen der Kreisbrandschutzerzieher des Landesfeuerwerkhverbandes NDS in Neustadt am Rübenberge teil. Hier wurden die neuste Informationen aus dem Fachbereich geteilt. Auch der Austausch untereinander war sehr Intensiv und Ideen reich. So kam die Idee auf, auch Treffen auf Bezirksebene stattfinden zu lassen. Für dieses Jahr ist ein Treffen im Frühjahr auf der Bezirksebene Lüneburg geplant. Dabei sollen Themen behandelt und auch der Austausch durchgeführt werden.

Auf Kreisebene fand im Januar ein Teffen der Brandschutzerzieher des Kreisfeuerwehrverbandes Uelzen statt. Wie im jeden Jahr, durften wir uns über den Besuch vom Kreisbrandmeister freuen, welcher uns Informationen weitergab und auch einige lobende Worte für unser geleistete Arbeit hatte. Dabei gab Dennis Schulz die Neuigkeiten vom Treffen auf Landesebene weiter und behandelt Themen, die unseren Landkreis betreffen. Zum Schluß gab es einen Erfahrungsaustausch zwischen den Brandschutzerziehern.

Ich möchte mich zum Schluß meines Berichtes, bei allen Kameraden/innen für Ihre tolle Arbeit im vergangenen Jahr bedanken. Es ist keine Selbstverständlichkeit, so viel Unterstützung und Mitarbeit zu erhalten. Ausserdem möchte ich mich aber auch bei allen Kameraden bedanken, die unsere vielen Brandschutzerzieher bei Ihrer Aufgabe unterstützen und mit helfender Hand zur Seite stehen. Genauso wie allen Führungskräften, die immer ein offenes Ohr für uns haben, uns Unterstützen. Manchmal ist es genau das, was uns weiterhilft, eine andere Meinung, eine kleine Hilfestellung oder einfach klare Absprachen und klare Worte. Dafür Ganz Herzlichen Dank dafür!



FEUERWEHR AG

Nina Frommhagen

Nachdem mein Jahr gesundheitlich schwierig begann, konnte ich eine qualifizierte Vertretung finden. Helmut übernahm eine schwere Aufgabe.

Eine kleine Gruppe, die es durch Homeschooling gewohnt war, Angebote sitzender Weise und sehr passiv auf sich wirken zu lassen. Sie gaben kaum Anreize und brachten selbst keine Ideen mit. Außerdem waren sie auch zu den vorbereiteten Aktivitäten nur schwer zu motivieren.

Wenn selbst die Kompetenz des ehemaligen Kreisbrandmeisters nicht dazu führt, diese Jugendlichen für die Feuerwehr zu begeistern, dann hätte es wohl niemand geschafft.

Vielen Dank Helmut für deine Zeit, deine Nerven und dein Engagement.

Zum Glück sieht es in diesem Schuljahr wieder anders aus. Auf der Liste sind 12 Mädchen und Jungen aus den 5. Klassen der KGS Bad Bevensen und sie nehmen sehr regelmäßig teil. Teilweise haben sie schon Erfahrungen in JF quer durch den Landkreis sammeln können. Sie sind aktiv, motiviert und bringen Ideen mit. Es ist also wild, laut und unruhig – vor allem aber lebendig. Zusätzlich ist es kompliziert die individuellen Einschränkungen und Bedürfnisse der TeilnehmerInnen unter einen Hut zu bekommen.

Das gemeinsame Essen (es ist ja auch meine Mittagspause) ähnelt einer Raubtierfütterung. 4 kg Obst und 15 Brötchen, dazu Würstchen oder mal Schokoriegel. Innerhalb von 15 Minuten – alles weg.

Das angebotene Essen ist mit Absicht nicht abgezählt. Die TeilnehmerInnen sollen sich untereinander absprechen und schauen, dass jede*r satt wird und was abbekommt.

Beim gemeinsamen Reinigen des Tisches und des Fußbodens ist gut zu erkennen, wer schon mal einen Besen in der Hand hatte. Grundsätzlich geht es der Reihe nach, aber manchmal ist auch derjenige/diejenige dran, der am meisten Krümel produziert hat.

Besonders gefallen hat bis jetzt der Ausflug in die FTZ, die auch in diesem Jahr von dem FSJler organisiert wurde. Große rote Autos waren auch im Gerätehaus Bad Bevensen schon bestaunt worden. Viele Fragen konnten die Kameraden dort beantworten.

Wir planen derzeit den Tag der offenen Tür in der Schule gemeinsam mit den KameradInnen aus Bad Bevensen, wollen noch die Leitstelle besuchen und die Jugendlichen wünschen sich auch einen weiteren Besuch in der FTZ. Außerdem freuen sie sich auf besseres Wetter, um wieder mehr draußen machen zu können.

Ich freue mich auf viele weiter lebhaftere, laute und bunte Stunden mit der Feuerwehr AG und bedanke mich ganz herzlich bei allen Unterstützern.

Bis nächstes Jahr
Nina Frommhagen



FACHZUG LOGISTIK

Torben Teichmann

Nachdem am 30. Januar die lang ersehnte Auslieferung des Gerätewagens Verpflegung (GW-Verpflegung) erfolgt war und am 21. Februar die offizielle Übergabe stattfand, kam das Fahrzeug in den folgenden Monaten bereits mehrfach erfolgreich zum Einsatz.

Den ersten praktischen Test absolvierte das Team am 28. Februar mit einem Testkochen in Stöcken, bei dem rund 160 Personen versorgt wurden. Am 19. August folgte der erste größere Realeinsatz: Bei einer Personensuche an der Seniorenresidenz Lüder übernahm der GW-Verpflegung die Versorgung von etwa 200 Einsatzkräften. Nur wenige Tage später, am 30. August, unterstützte die Mannschaft beim Kreiswettbewerb in Dalldorf-Grabau mit einer anteiligen Verpflegung von rund 150 Portionen.



Ein weiterer bedeutender Einsatz fand am 10. September beim Großbrand der Firma Europlant in Suderburg statt, wo etwa 350 Einsatzkräfte mit Speisen und Getränken versorgt wurden. Zum Abschluss des Jahres wurde der GW-Verpflegung am 20. September bei der Übung der Kreisfeuerwehrebereitschaft Nord in Velgen eingesetzt, wo rund 120 Einsatzkräfte betreut wurden.



Ein besonderes Highlight war die Einladung der FF Gunzenbach zum Florianstag am 09.05., der wir

gemeinsam mit Kameraden aus Celle folgten. Dieser freundschaftliche Kontakt mit der Logistikeinheit des Landkreises Aschaffenburg, ist bei der länderübergreifenden Übung „Eichkater“ entstanden.

Über die 18 Dienste und Besprechungen hinaus, gab es zahlreiche Vor- und Nachbereitungen zu den Verpflegungsterminen. Den Jahresabschluss mit Essen

und Knobeln begingen wir dann wie üblich im Landgasthof Schafwedel.

Ein besonderer Dank geht an unsere „Energieversorgungseinheit“, die uns immer mit Rat und Tat zur Seite stand. Ebenfalls gilt unser Dank dem Landkreis für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Das Jahr 2026 wird uns aufgrund der Neuregelung der Kreisbereitschaften vor neue Herausforderung stellen und auch diese werden wir gemeinsam stämmen!

Michaela Sawatzki & Torben Teichmann



IMPRESSIONEN 2025





GEFAHRGUTZUG SÜD

Horst-Günter Fabel

Auch im Jahr 2025 war der Gefahrgutzug Süd aktiv unterwegs. Es wurden insgesamt 10 Dienstabende auf das Jahr verteilt abgearbeitet. Hierzu trafen sich die Mitglieder des Zuges an verschiedenen Standorten der Samtgemeinde Aue und Rosche. Es wurden verschiedene Übungen abgearbeitet.

Da Anfang 2025 es einen personellen Einbruch durch Umzug, Alterstechnisch bedingt,

und anderen Einflüssen gab war der Zug gefordert das Personal wieder aufzustocken.

Es gelang einige junge Kammeraden und AGT-Träger für den Bereich Gefahrgut zu gewinnen, somit ist die Stärke des Zuges auf 26 Kameraden wieder angestiegen.

Aus diesem Grund lag der Ausbildungsschwerpunkt bei den neuen jungen Kameraden, damit sie im Zug ihren Platz finden. Ein besonderer Dank gilt hier meinem Stellvertreter Andre Lamkowski für die durchgeführten Ausbildungsdienste.

Ferner besuchten einige Kameraden wieder div. Lehrgänge an der NABK in Celle

3 Kameraden nahmen an einer Schulung der Fa. Dräger teil. (Sachkundiger für Gaswarngeräte)

Dieses dort erworbene Fachwissen wurde im Anschluß bei mehreren Dienstabenden in den betreffenden Stützpunktwehren, die Messgeräte vorhalten, weitergegeben und das Personal unterwiesen.

Einsatztechnisch blieb der Zug im vergangenen Jahr von Einsätzen „verschont“,

lediglich ein nächtlicher Einsatz im Wieren stand auf dem Melder des ZF.

Hier galt es eine unbekannte weiße Flüssigkeit auf der Stederau (Aue) und im Regenwasserkanal zu bestimmen. Es stellte sich heraus das es sich um weiße Wandfarbe die illegal eingeleitet wurde handelte.

Ein weiterer Einsatz in Wieren folgte.: auslaufende Betriebsstoffe. Hier übertankte ein LKW- Fahrer seine Zugmaschine im Sommer bei fast 30 Grad Außentemperatur und stellte diese schräg an der Hauptstraße ab. Da beide Tanks bestrebt waren sich auszugleichen und auch die Temperatur ihren Einfluß nahm, lief dementsprechend Diesel aus, welches durch die Ortsfeuerwehr aufgenommen und beseitigt wurde.

Aber auch der kameradschaftliche Teil kam nicht zu kurz, wir trafen uns zu einem Frühschoppen und einem Jahresabschluss.

Ausblick 2026

Die Ausbildung der neuen Kameraden wird fortgeschrieben, wir freuen uns aber auch auf den im März anstehenden jährlichen Termin, wo alle drei Fach- Züge zusammenarbeiten, der am 28.03.2026 in Uelzen stattfindet. Ausbildungsschwerpunkte werden Dekontamination von Personal und Betroffenen , Gefahrstoffe auf Gewässern, sowie der Umgang mit der vorhandenen Messtechnik sein.

PS.: Wir suchen ständig neue Kräfte für unser Zug!

Voraussetzung: Interesse und AGT- tauglich nach G26.3

Wohnort: innerhalb der SG AUE oder Gemeinde Rosche



KINDERFEUERWEHR

Alexandra Müller

Daten und Fakten

Wie immer beginne ich mit den Zahlen und freue mich, dass wir weiterhin einen Zuwachs verzeichnen können! Durch die Neugründung - der KF Stadensen, haben wir zum Jahresende 17 Kinderfeuerwehren im Landkreis. Diese haben zum 31.12.2025 266 Mitglieder, davon sind 86 Mädchen und 180 Jungen. Außerdem sind 41 Kinder in die Jugendfeuerwehren übergetreten.

Jahresbericht

Zum Jahresbeginn stürmten auch die Kinderfeuerwehren wie gewohnt unser Kino und konnten bei den Heinzels und/oder Vaina einen tollen Vormittag verbringen. Am 22. Februar 2025 standen 24 aufgeregte Kinder in Bienenbüttel vor den Aufgaben des Brandfloh. In 8 Gruppen absolvierten sie ihre Stationen und konnten hinterher allesamt stolz ihr Abzeichen entgegennehmen. Im März trafen wir Betreuer uns zu einem Bowlingabend auf der Uelzer Bowlingbahn und haben mit viel Spaß und netten Gesprächen einen tollen Abend verlebt. Um das nächste Highlight vorzubereiten, hatten wir Betreuer im Juni ein Treffen mit Hr. Göllner, unserem Stadtförster, im Stadtwald an den Teichen neben dem TVU-Platz. Da die Bingo-Boxen, die einige Kinder- und Jugendfeuerwehren beantragt hatten – endlich im Landkreis eingetroffen waren – wollten wir diese mit ins Programm für das Kreiszeltlagers der Kinderfeuerwehren integrieren. Unter anderem gibt es in der Nachtbox Fledermausdetektoren und diese wollten wir mit Hr. Göllner, der auch Fledermausbeauftragter für den Landkreis ist, ausprobieren. Hr. Göllner hat uns viel Wissenswertes über die Fledermäuse erzählt und uns dann erklärt bei welcher Frequenz wir die Fledermäuse über den Detektor hören können. Tatsächlich haben wir Wasserfledermäuse und Abendsegler gehört und gesehen. Dies war ein unheimlich toller und spannender Abend, so dass wir alle mit großer Vorfreude gespannt waren, wie die Kinder dies im Zeltlager erleben werden.



Bevor es aber ins Zeltlager starten sollte fand unser Kinderfeuerwehrwettbewerb bei den Kreiswettbewerben in Wrestedt bei strahlenden Sonnenschein statt. In 18 startenden Gruppen stellten sich die Kinder wieder voller Begeisterung der Herausforderung und nahmen anschließend mit strahlenden Gesichtern die Medaillen, Urkunden und Süßigkeiten entgegen. Der Wanderpokal ging in diesem Jahr zur KF Oldenstadt.

Zum Start der Sommerferien fand das Kreiszeltlager auf dem TVU-Platz in Uelzen statt und 6 Kinderfeuerwehren hielten hierzu Einzug am Freitag in ihre Zelte. Bis zum Sonntag erwartete die Kinder ein tolles Programm mit Experimenten, Spielen im Wald, einem Ausflug zum Wildgehege, der Blaulichtmeile, Uli's und Klaus Bastelzelt, Nachtorientierungsmarsch und vielem mehr. Glücklicherweise haben sich die Fledermäuse von dem ganzen bunten Treiben auf dem Zeltplatz nicht bei ihrer Futtersuche stören lassen, so dass die Kinder Samstagabend ebenso die Fledermäuse rund um die Teiche beobachten und über die Detektoren hören konnten. Absolut spannend!

Beim Kreisfeuerwehrtag in Dalldorf/Grabau konnte weiteren 14 Kindern der Brandfloh verliehen werden. Inzwischen ist es hier zu einer kleinen Tradition geworden, dass die Gemeindebrandmeister oder ihre Stellvertreter das Abnahmeteam bilden und man hat das Gefühl, das Kleine wie Große Brandschützer ihren Spaß haben und stolz sind, wenn alle ihr Abzeichen bestehen.

Im September lud die KF-Bienenbüttel anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums zu einer Kinderfeuerwehrolympiade rund um das Feuerwehrhaus ein. Bei tollen Spielen und bestem Wetter hatten alle viel Spaß. Weitere Jubiläen konnten die Kinderfeuerwehren Veerßen (10 Jahre) und Bad Bodenteich (15 Jahre) feiern. Beim Bezirks Spiel ohne Grenzen hat uns die KF Bienenbüttel vertreten und einen tollen 7. Platz erreicht. Selbstverständlich wurden zu allen diesen Veranstaltungen auch noch die normalen Dienste, eigene Ausflüge oder auch Kinderflämmchenabnahmen in den einzelnen Kinderfeuerwehren durchgeführt.

Somit geht ein buntes und tolles Kinderfeuerwehrjahr zu Ende!

Ausblick

Neugründung der Kinderfeuerwehr Lehmke am 01.01.2026 !

Da in 2025 unser gemeinsamer Ausflug aufgrund der Terminvielfalt leider ausfallen musste, haben die neuen Planungen für 2026 begonnen. Zudem soll es zwei Brandflohabnahmen geben, sowie den Kreiswettbewerb. Nach diesem ereignisreichen Jahr möchten wir uns wieder bei all unseren Unterstützern bedanken, denn diese Veranstaltungen wären ohne eure Hilfe nicht möglich. Vielen herzlichen Dank!

Wir wünschen allen ein hoffentlich entspanntes und gesundes 2026!



JUGENDFEUERWEHR

Sascha Wolff

Das Jahr 2025 startete mit 16 Kinderfeuerwehren und 264 Mitgliedern, die sich aus 177 Jungs und 87 Mädchen zusammensetzen sowie 34 Jugendfeuerwehren. 4 Jugendfeuerwehren sind momentan leider ruhend. In den 30 aktiven Jugendfeuerwehren sind 494 Mitgliedern, davon sind 344 Jungs und 150 Mädchen. Das ist ein Zuwachs zu 2024 bei den Kinderfeuerwehren von 31 Mitgliedern und bei den Jugendfeuerwehren von 13 Mitgliedern.

Im Januar eröffneten wir, wie immer, das Jahr mit unserem traditionellen Kinovormittag welcher wieder sehr gut ankam. Mein Apell von letztem Jahr, sich zu benehmen, hat funktioniert. Dieses Jahr gab es keine Beschwerden. Dafür möchte ich mich bedanken. Auch wurden wieder diverse Jahreshauptversammlungen durchgeführt.

Da die Ballsportveranstaltung dieses Jahr auf die 2. Jahreshälfte verschoben werden musste, konnten sich die Jugendfeuerwehren auf ihre Dienste konzentrieren. Außerdem gab es im Februar ein Referententreffen, woran auch der Landkreis Uelzen teilgenommen hat und im März fand zum ersten Mal im Landkreis Uelzen ein Einstiegslehrgang „Kinderfeuerwehr“ statt.

Die nachfolgenden Monate wurden dann von den Jugendfeuerwehren genutzt um für die Kreiswettbewerbe und Leistungsspange zu üben. Auch gab es zahlreiche Treffen und Gespräche für unser Kreiszeltlager.

Im Juni standen dann die Kreiswettbewerbe in Wrestedt an. Bei bestem Wetter traten 18 Gruppen an, um ihr Können zu zeigen. Das ganze Üben hat sich bezahlt gemacht und die JF Schwemmlitz-Bankewitz konnte sich, schon wieder, den ersten Platz sichern vor der JF Varendorf-Bornsen und der JF Hohenbostel die den zweiten und dritten Platz belegen konnten. Rundum war es eine gelungene Veranstaltung. Wir haben festgestellt, dass sich die Örtlichkeit perfekt für diese Veranstaltung eignet und bestimmt auch noch für weitere.

Dann war es so weit. Die Sommerferien starteten und damit auch unser Kreiszeltlager 2025. Nach langer Zeit waren auch wieder die THW-Jugend und das Jugendrotkreuz eingeladen. Leider konnte die THW-Jugend nicht teilnehmen aber zu unserer großen Freude war das Jugendrotkreuz mit dabei. Neu für uns war, dass wir leider nicht so personell auf den Fachzug Logistik zurückgreifen konnten wie die letzten Jahre. Vermutlich waren wir deswegen auch so überrascht über den Besuch vom Veterinäramt und dem Gesundheitsamt. Auch haben wir gemerkt, dass wir fürs nächste Mal mehr Personal für die Küche brauchen. Aber das war nicht das Einzige, was wir „versucht“ haben. Wir waren Vorreiter im Bezirk Lüneburg und haben die Kirche für unsere Schutzinsel gewinnen können. Die Schutzinsel ist für alle, die Probleme jeglicher Art haben und ich war schon ein wenig erschrocken, als ich die Zahlen von den Protokollierten Gesprächen bekommen habe. Von Mittwochabend bis Sonntagmittag waren es 26. Und da sind die Heimwehgespräche nicht mit inbegriffen. Auch sind die Kinder- und Jugendlichen einfach nur mal so da hin gegangen um zu spielen oder einfach nur mal so zum Erzählen. Daraufhin sind wir auch schon vom Bezirk und auch vom Land angesprochen worden, die Schutzinsel dort vorzustellen. Als Rahmenprogramm gab es wieder ein Zwölf-Felder- und Volleyballturnier und ein Nacht-Ori-Marsch. Großes Highlight war der Blaulichtnachmittag der sehr gut ankam.

Beim Kreisfeuerwehrtag haben die Jugendsprecher sich als Jugendforum präsentiert und haben SlushIce verkauft. Außerdem wurde die Jugendflamme der Stufe 2 angeboten und abgenommen.

Da unser Spiel-der-Generationen leider ausfallen musste, haben wir die Bewertungen vom Kreiszeltlager genommen um die Gruppen zum Bezirks-Spiel-ohne-Grenzen zu ermitteln. Für den Landkreis Uelzen sind die Jugendfeuerwehren Um den Eschenberg, Bad Bevensen und Holdenstedt angereist und haben den Landkreis sehr gut vertreten.

Die Leistungsspangenabnahme wurde dieses Jahr wieder im Landkreis Uelzen ausgerichtet. Hierbei hat uns die Gemeindejugendfeuerwehr Rosche und ganz speziell die JF Suhlendorf unterstützt. Da die Leistungsspangenabnahme in Suhlendorf war, bot sich das an. Aus 5 Landkreisen traten 19 Gruppen an. Die 9 Gruppen aus dem Landkreis Uelzen und auch alle anderen Gruppen aus den anderen Landkreisen konnten an diesem Tag ihre Leistungsspanne in Empfang nehmen. Auch die Gruppe, die am 26.10.2025 ihre Abnahme in Twistringen hatte, konnte ihre Leistungsspanne in Empfang nehmen. Somit haben 2025 63 Jugendliche aus dem Landkreis Uelzen ihre Leistungsspanne bekommen.

Im Oktober fand dann die Ballsportveranstaltung in Bad Bodenteich statt. Leider haben sich nur 9 Gruppen gefunden. Dieses ist vermutlich dem Termin geschuldet gewesen, der in den Ferien war, aber anders war es dieses Jahr leider nicht möglich. In der Altersgruppe 1 hat die JF Hohenbostel den ersten Platz gemacht vor der JF Bad Bevensen orange und der JF Holdenstedt. In der Altersklasse 2 konnte sich die JF Bad Bevensen blau den ersten Platz sichern vor der JF Oldenstadt und der JF Emern/Wieren. Die Gespräche laufen auch schon, die Ballsportveranstaltung 2026 wieder in der ersten Jahreshälfte zu planen, in der Hoffnung, dass wieder mehr Gruppen teilnehmen.

Nicht nur die Vorbereitungen zu unserem Kreisjugendfeuerwehrtag heute, welches die letzte große Veranstaltung der KJF in 2025 sein wird, ist über das ganze Jahr auch viel passiert. So wurden unter anderem etliche Dienste durchgeführt, O-Märsche ausgerichtet sowie besucht, es wurden auch Jubiläen gefeiert wie zum Beispiel der 60. Geburtstag der JF Bad Bevensen und Ausflüge unternommen. Außerdem haben sich die Kinder- und Jugendfeuerwehrwarte sowie Betreuer Weiter- und Fortgebildet, es wurden Versammlungen abgehalten und auch die Abzeichen wie die Kinderflämmchen, Brandflöhe, Jugendflammen und Leistungsspangen wurden abgenommen.

Wie ihr sicher bemerkt habt, habe ich dieses Jahr auch wieder hauptsächlich nur über die Jugendfeuerwehren berichtet. Dieses liegt nicht daran, dass mir die Kinderfeuerwehren jetzt egal sind, ganz im Gegenteil, sondern viel mehr daran, dass die Fachbereichsleiterin Kinderfeuerwehr auch dieses Jahr noch ihren Bericht hält und ihr das alles sonst wieder doppelt hören müsstet.

Ich möchte mich zum Schluss meines Berichtes noch einmal herzlich bedanken. Und zwar bei den Kreisjugendsprechern, die diesen Tag moderieren, meinen drei Stellvertretern und dem Ausschuss, welche mir immer mit Rat und Tat zur Seite stehen. Beim Kreisbrandmeister und dem Kreisfeuerwehrverband das wir immer zu ihnen kommen können, wenn wir etwas brauchen, dem Leistungsspangenabnahmeteam, die bei den Wettbewerben auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene sowie bei den Leistungsspangen richten, bei den Kinder- und Jugendfeuerwehren, die uns, durch ihre Teilnahme an den verschiedensten Aktivitäten der KJF zeigen, dass unsere Arbeit nicht umsonst ist und bei den Jugendsprechern, für ihre Mitarbeit im JuFo. Es wurden wieder Stunden im 4-stelligen Bereich geleistet, die wir alle Ehrenamtlich in unserer Freizeit machen und das neben unseren anderen Feuerwehrdiensten. Ich danke euch für euren Einsatz!!!

Ganz besonders möchte ich mich aber auch bei der Jugendfeuerwehr Holdenstedt bedanken, dass sie so spontan eingesprungen sind, den Kreisjugendfeuerwehrtag auszurichten und bei den Sponsoren, die uns Spenden zukommen ließen, sei es für das Kreiszeltlager oder auch generell für die Jugendarbeit. Diese ganzen Aktivitäten wären sonst nicht möglich gewesen. Auch möchte ich mich bei den ganzen Blaulichtorganisationen und der Kirche bedanken, die uns das ganze Jahr über bei unseren Aktivitäten unterstützen. Bei den GBM und den Kommunen, die die Kinder- und Jugendfeuerwehren in jeder Hinsicht unter die Arme greifen, bei allen Gönnern und Unterstützern der Kinder- und Jugendfeuerwehren und natürlich auch bei allen, die ich jetzt vergessen habe zu erwähnen. Bitte tragt es mir nicht nach. Ohne Euch geht es nicht!!!

Ich danke für eure Aufmerksamkeit!

Sascha Wolff



LEITSTELLE

Björn Busenius

Im Kalenderjahr 2025 lagen die Einsatzzahlen der Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle des Landkreises Uelzen insgesamt deutlich unter denen der Vorjahre. Ein wesentlicher Grund hierfür ist, dass der Landkreis im Berichtsjahr von größeren Unwetter- und Schadenslagen verschont geblieben ist.

Die Einsatzverteilung stellte sich wie folgt dar: 56 % Brandeinsätze standen 44 % Hilfeleistungseinsätzen gegenüber.

Trotz der insgesamt rückläufigen Einsatzzahlen gab es auch im Jahr 2025 zahlreiche herausfordernde und eindrucksvolle Einsatzlagen, die den Mitarbeitenden der Leitstelle besonders in Erinnerung geblieben sind. Hierzu zählen unter anderem:

- **Brand einer Kartoffellagerhalle am Bahnhof Suderburg**
Umfangreicher Einsatz der örtlichen Feuerwehren, der Drohnengruppe des Landkreises Uelzen, des Fachzuges Logistik mit Einsatzstellenversorgung, des ELW II des Landkreises Uelzen, der Mitarbeitenden der Feuerwehertechnischen Zentrale, des 2. Fachzuges Wasserförderung der Kreisfeuerwehrbereitschaft Nord sowie des THW Uelzen und der DRK-Bereitschaft Uelzen.
- **Dachstuhlbrand in der Kasernenstraße in Uelzen**
Bei dem Brand mit eingeschlossenen Personen waren die Feuerwehren der Hansestadt Uelzen im Einsatz. Aufgrund der Lage rief die Leitstelle für den Rettungsdienst einen MANV-7 aus.
- **Scheunenbrand in der Molzener Straße in Oldenstadt**
Eine Scheune stand in voller Ausdehnung in Brand. Die enge Bebauung ließ ein Übergreifen auf angrenzende Gebäude befürchten. Durch den Einsatz von zwei Drehleitern konnte eine Brandausbreitung verhindert werden. Aufgrund der starken Rauchentwicklung wurde die Bevölkerung in der Hansestadt Uelzen gewarnt.
- **Carportbrand in Bad Bevensen**
Ein Brand griff auf den Dachstuhl eines Einfamilienhauses über. Durch den koordinierten Einsatz mehrerer Feuerwehren konnte eine vollständige Brandausweitung verhindert werden.

Eine besondere Herausforderung stellte im Jahr 2025 die Umstellung auf die georeferenzierte Alarmierung, die Einführung neuer Einsatzstichworte sowie die vollumfängliche Nutzung und Administration der Standardisierten Notrufabfrage in der Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle dar.

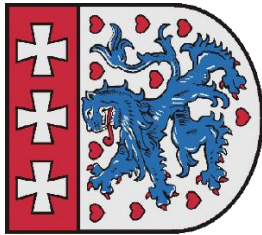
Nach enger Abstimmung mit der Kreisfeuerwehr, den Stadt- und Gemeindebrandmeistern sowie der Systemadministration der Leitstelle konnte für den Landkreis Uelzen eine einheitliche Alarm- und Ausrückeordnung festgelegt werden. Die Funktionalität und Flexibilität des neuen Alarmierungssystems stellen einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunftsfähigkeit dar. Für kommende Herausforderungen und komplexe Einsatzszenarien sind die Feuerwehren und die Leitstelle im Landkreis Uelzen damit gut aufgestellt.

In Zusammenarbeit mit der Kreisfeuerwehr wurde vereinbart, das System regelmäßig zu evaluieren und weiter zu optimieren. Zu diesem Zweck hat die Systemadministration ein Onlineportal eingerichtet. Dort können Hinweise, Verbesserungsvorschläge und Rückfragen zur Alarmierung eingereicht werden. Zudem steht über das Portal ein Formular zur Anmeldung von Übungen zur Verfügung.

Darüber hinaus haben die Ortsbrandmeisterinnen und Ortsbrandmeister die Möglichkeit, Änderungen an der Programmierung von Funkgeräten und Meldeempfängern zu beantragen. Ebenfalls hinterlegt ist eine stets aktuelle Übersicht der Einsatzstichworte einschließlich der zugeordneten Einsatzmittel und -kräfte. Das Onlineportal soll zukünftig das Hauptmedium für eine einfache Kommunikation zwischen Feuerwehrführungskräften und Leitstelle darstellen. Hierzu werden nach und nach weitere Eingabemöglichkeiten geschaffen um das System ständig weiterzuentwickeln.

Der Zugang zum Portal wurde über die Stadt- und Gemeindebrandmeister an die Ortsbrandmeisterinnen und Ortsbrandmeister weitergeleitet. Die Leitstelle freut sich über eine rege Nutzung, um Anfragen effizient und zielgerichtet bearbeiten zu können.

Die Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle des Landkreises Uelzen bedankt sich für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2025 und wünscht allen Beteiligten ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2026.



Landkreis Uelzen - Leitstelle

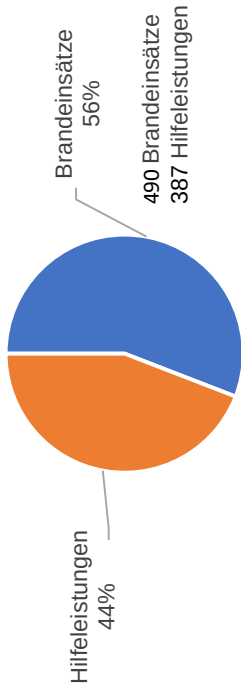
Jahresstatistik Feuerwehr 2025

01.01.2025-31.12.2025

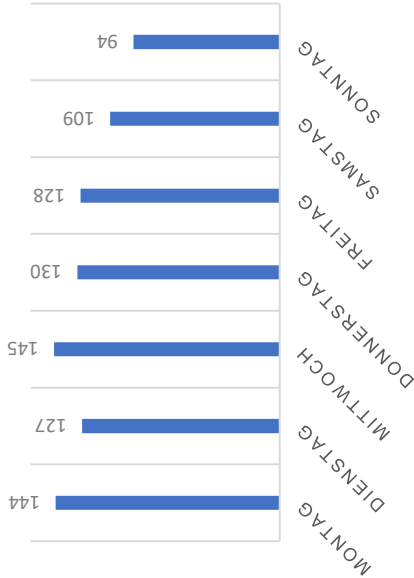
Gesamt 877 Einsätze
2024 948 Einsätze

05.01.2026 / Oet

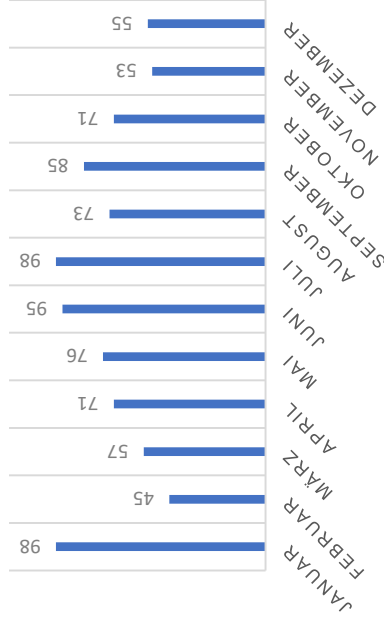
Brand und Hilfeleistungen



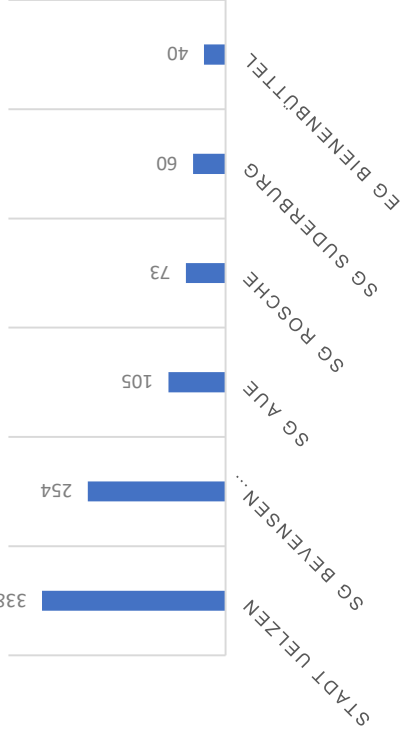
EINSÄTZE NACH TAGEN



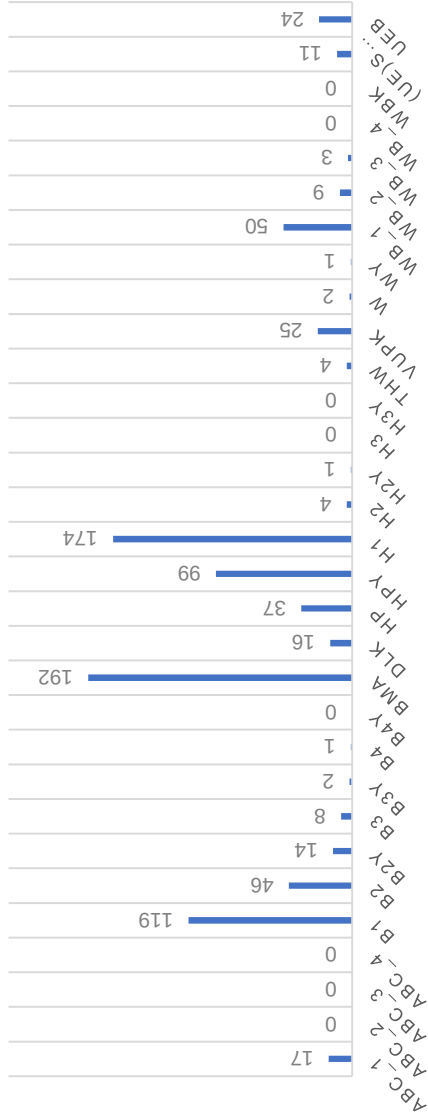
EINSÄTZE NACH MONATEN



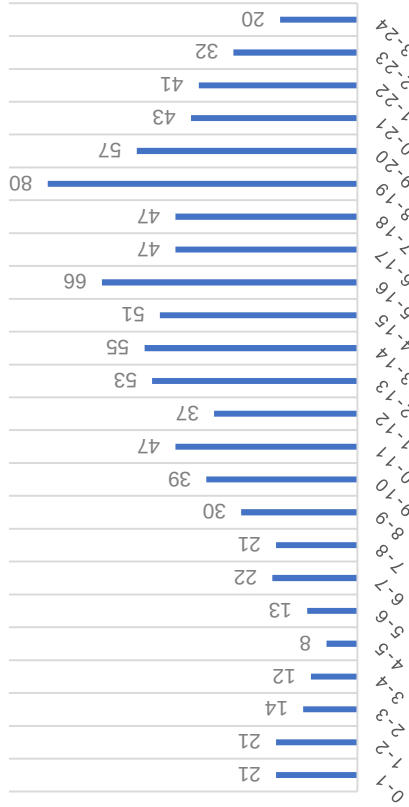
EINSÄTZE NACH KOMMUNEN



STICHWORTE



EINSÄTZE NACH UHRZEITEN





KREISFEUERWEHRBEREITSCHAFT SÜD

Gerrit Möhring

Alles neu macht nicht der Mai...!

Alles neu macht der Februar!

Bei der Delegiertenversammlung Mitte Februar 2025 ist der Bereitschaftsführer Süd Gerrit Möhring für weitere 3 Jahre ernannt worden.

Ebenfalls erhielt Uwe Hinrichs für weitere 3 Jahre die Ernennungsurkunde als Zugführer des 2. Zuges.

Beide übernehmen in der 5. Amtszeit ihre Funktionen. Auch im 3. Zug gab es personelle Veränderungen.

Norbert Kuhlmann übergab die Zugführung nach 29 Jahren an seinen bisherigen Stellvertreter Torben Salz, er bleibt aber als Stellvertretender Zugführer weiterhin in der Führungscrew des Zuges.

Die aktuelle Mannschaftsstärke beträgt weiterhin 122 Einsatzkräfte in der KFB Süd.

Allerdings haben wir die Besatzungsstärken einiger Fahrzeuge angepasst.

Diese Anpassungen wurden nötig, weil am 21. Februar 2025 nach gut 5-jähriger Planungs- und Bauzeit der Gerätewagen Verpflegung an den Fachzug Logistik der KFB Süd übergeben wurde. Ein Fahrzeug der Superlative, für die Versorgung unserer Einsatzkräfte.

Alles neu macht der August!

Am 30. August 2025 mussten wir wieder die Bereitschaft anpassen. Während des Kreisfeuerwehrtages in Grabau wurde das 31 Jahre alte LF 8 der Kreisfeuerwehr, stationiert bei der Feuerwehr Kirchweyhe durch ein modernes LF 20 KatS ersetzt. Auch dieses Fahrzeug ist ein Superlativ, wenn es um die technische Ausstattung und die Schlagkräftigkeit des 3. Zuges der KFB Uelzen Süd geht.

Ebenfalls im Rahmen des Kreisfeuerwehrtages wurden die Ehrenzeichen des Landes in einer würdevollen Veranstaltung an mehrere Hundert Feuerwehrangehörige überreicht, darunter die Kameradinnen und Kameraden der Kreisfeuerwehrbereitschaft Uelzen Süd.

Die Fachzüge der KFB Uelzen Süd haben wieder eine große Anzahl Dienste und Übungen durchgeführt, bei sehr vielen davon waren Axel und / oder ich anwesend und wir haben uns von den Fähigkeiten ein Bild gemacht.

Deswegen ist es auch nicht schlimm, dass wir in diesem Jahr keine Bereitschaftsübung durchführen konnten. Die Anfragen in verschiedenen Landkreisen oder Betrieben sind leider negativ ausgefallen. Allerdings ist weniger bekanntlich auch mal mehr.

Auch bei den Einsätzen des Fz Logistik und des Fz Führung und Kommunikation rückten Axel und ich mit aus und unterstützen sehr breit gefächert.







FEUERWEHR MUSIK

Thorsten Fey

Wie auch in den vergangenen Jahren trugen der Feuerwehrspielmannszug Bad Bodenteich und auch der Feuerwehrmusikzug Suhlendorf maßgeblich zum Gelingen verschiedenster Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Feuerwehr bei. „Wir sind da“ hieß das Motto des Kreisfeuerwehrtages in Dalldorf-Grabau, bei dem der



Feuerwehrmusikzug Suhlendorf aufspielte. „Wir sind da“ könnte das Motto auch geheißen haben, als der Feuerwehrmusikzug den langjährigen und verdienten Gemeindebrandmeister Rosche



Henning Räthke verabschiedet wurde oder als die Seniorenkameradschaft des Kreisfeuerwehrverbandes Jubiläum feierte. Ebenso wurde wieder bei der Dienstversammlung der Kreisfeuerwehr in der Jabelmannhalle Uelzen musiziert.

Zusammenfassend lässt sich sagen, das sowohl der Musikzug als auch der Spielmannszug auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken können.

	Bis 20	21-27	28-40	41-50	über 50	gesamt
Musikzug	0	0	0	2	8	10
Spielmannszug	5	6	15	0	0	26



KREISSENIORENKAMERADSCHAFT

Helmut Rüger

Das Jahr 2025 stand im Zeichen des 50-jährigen Jubiläum der Seniorenkameradschaft und notwendiger Neuwahlen zum Vorstand. Auch die üblichen kameradschaftlichen Treffen wurden abgehalten.

Anlässlich des 50-jährigen Bestehen wurde zusammen mit unseren Partnern, tollen Gästen bei zünftiger Musik und leckeren Essen in Schafwedel gefeiert. Eine gute Gelegenheit an die Gründerzeit und den damals bis heute beteiligten Kameraden um den Gründer, dem damaligen Ehrenkreisbrandmeister Wilhelm Eggers aus Bad Bevensen zu erinnern. Mit der Gründung 07. April 1974 wurde den ehemaligen Führungskräften, Zitat: Wilhelm Eggers: "Eine neue Heimstadt" gegeben. Es gab zur der Zeit noch nicht viele vergleichbare Zusammenschlüsse. Es war also, nicht nur im Landkreis Uelzen, der Beginn vieler Gründungen von Seniorenkameradschaften.

Da unser Ehrenkreisbrandmeister Hans-Jürgen Hildebrand nach 15 Jahren das Amt des Vorsitzenden der Seniorenkameradschaft in jüngeren Hände legen wollte waren Neuwahlen erforderlich. Bei der Jahreshauptversammlung wurden diese Wahlen dann durchgeführt.

Ergebnis:

Vorsitzender: Helmut Rüger

Stellv. Vorsitzender: Hans-Jürgen Cordes

Kassierer: Reinald Müller

Beisitzer: Rolf Linsler, Friedrich-Wilhelm Schulze

Ausdrücklich möchte ich mich, auch im Namen aller Mitglieder der Seniorenkameradschaft, bei unseren ehemaligen Vorsitzenden Hans-Jürgen bedanken. Hans-Jürgen hat die Kameradschaft zuverlässig und gewissenhaft, mit viel persönlichem Einsatz 15 Jahre geführt. Wir wünschen Ihm für die Zukunft, Gesundheit und weiterhin viel Freude und Kameradschaft in unserer Runde.

Neben der Jahreshauptversammlung und Vorstandssitzung wurden folgende kameradschaftliche Treffen abgehalten.

- Traditionelles Kaffeetrinken anlässlich des Kreisfeuerwehrtages
- Besuch der FTZ Uelzen mit Grillbuffet (Einladung der Kreisfeuerwehrführung)
- Advendskaffee in Hanstedt I mit vorheriger Besichtigung einer Ausstellung

Bei diesen Treffen wurden und werden wir durch die Kreisverwaltung, der Kreisfeuerwehrführung, den jeweiligen Samtgemeinden sowie den zuständigen Gemeinde- und Ortsbrandmeistern über die Entwicklung und den Entscheidungen im Feuerwehrwesen informiert und auf vielfältige Weise unterstützt. Dafür möchte ich allen Beteiligten sehr herzlich danken. Ich hoffe auf diese sehr willkommene Unterstützung auch in den kommenden Jahren.

Helmut Rüger
-Vorsitzender-



PSNV LK UELZEN

Jürgen Schubert

Der Landkreis Uelzen hat 2023 die Fachgruppe Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) eingerichtet.

Ziel ist und war die von schwierigen Einsatzlagen und -bildern betroffenen Feuerwehrkameraden sehr früh – möglichst unmittelbar – nach dem belastenden Geschehen aufzufangen und zu begleiten, denn: Wir leisten Erste Hilfe für die Seele!

Aus diesem Grund sind wir wie die Feuerwehr 24/7 mit einem festen Bereitschaftsplan da und werden zusammen mit den Einsatzkräften durch die Leitstelle alarmiert.

So sind seit Mai 2023 bis Ende 2025 insgesamt 180 Einsätze (6/Monat) bei ca. 550 betreuten Personen gefahren worden. Hierbei handelt es sich auch um durch das Geschehen betroffene Menschen und nicht ausschließlich Einsatzkräfte.

Kirchliche Seelsorge und PSNV sind kein Widerspruch – im Gegenteil: Wir verstehen uns als jeweilige Ergänzung und als Verbündete in der Sache. Die Fachgruppe PSNV nimmt vordergründig Soforteinsätze „auf der Straße“ wahr, während die kirchliche Seelsorge häusliche Betreuung übernimmt.

Die Feuerwehren erleben uns aber nicht nur am Einsatzort, sondern auch im Rahmen der eigenen Aus- und Fortbildung. Wir stellen uns in Ihren Dienstabenden vor oder unterrichten in der QS 1 – Ausbildung mit dem Ziel, das Bewusstsein zu wecken für das Erkennen und die notwendigen Maßnahmen der „Erste Hilfe für die Seele“.

Dieses Bewusstsein benötigen auch Führungskräfte. Deshalb der Appell: Achten Sie bei und nach Einsätzen auf Ihre Kameraden und auf die Einsatzlage, die gerade bewältigt wurde: Rufen Sie uns im Zweifel einmal zu viel als zu wenig – wir sind wie Sie: Wir kommen lieber einmal zu einem „Fehlalarm“ als das wir riskieren, dass Ihre Kameraden lange Zeit unter der Einsatzlage (zunächst unbemerkt) leiden.

Ich wünsche allen Feuerwehreinsatzkräften stets gute Gesundheit und richte beste Grüße aus dem Kreis von 20 PSNV-Einsatzkräften aus.





KREISAUSBILDUNG

Georg Männe

2025 war für die Kreisausbildung ein arbeitsreiches Jahr. Die umfangreichen Lehrgänge und Fortbildungen auf Kreisebene sowie die Abnahmen der QS1- und QS2-Prüfungen auf Gemeindeebene haben die Kreisausbildung - neben ihren Aufgaben in den Ortfeuerwehren - mit einer Vielzahl an Stunden geleistet. So wurde u.a. 14x das Sprechfunkmodul mit insgesamt 147 Teilnehmer*innen auf Gemeindeebene geschult. Des Weiteren nahm das Prüferteam fünf QS1-Prüfungen mit 105 Teilnehmer*innen sowie sieben QS2-Prüfungen mit 123 Teilnehmer*innen ab. Als Fazit für 2025 lässt sich somit sagen, dass die MGA im Landkreis Uelzen erfolgreich umgesetzt wurde. Hier gilt vor allem mein Dank an die GBM, GAL sowie allen Ortsbrandmeister*innen und Ausbilder*innen für Ihre Unterstützung und Mitarbeit.

Auf Kreisebene hat sich jetzt die QS3-Abnahme weitgehend etabliert. Mit drei Abnahmen und 50 bestandenen Teilnehmer*innen sind wir auf einem guten Weg, die Arbeit der Feuerwehr im Landkreis zu stärken. Wir als Ausbildungsteam stehen in jedem Fall weiterhin bei Fragen und Problemen mit Rat und Erfahrung unterstützend zur Verfügung.

2025 haben wir:

- drei Digitalfunklehrgänge mit 71 Teilnehmer*innen
- drei Atemschutzgeräteträgerlehrgänge mit 68 Teilnehmer*innen
- zwei Maschinisten-Lehrgänge mit 54 Teilnehmer*innen
- zwei Technische Hilfeleistungs-Lehrgänge mit 40 Teilnehmer*innen durchführen können.

Durch den Beginn der Umbaumaßnahmen an der FTZ konnten wir den Brandübungscontainer leider nicht ganzjährig nutzen. Als Alternative für 2026 können wir aber das Brandhaus in Faßberg nutzen. Somit können wir auch weiterhin diese wichtige Fortbildung anbieten. Auch für den Maschinisten-Lehrgang konnte eine räumliche Alternative am Kanal gefunden werden.

Zusätzlich zu den Lehrgängen wurden umfangreiche Fortbildungen durchgeführt. Dazu zählten die:

- Fortbildung Absturzsicherung - gemeinsam mit Teilnehmern aus dem LK Lüneburg
- Fortbildung Ladungssicherheit
- Fortbildung Wechselladerfahrzeug Kran
- Command X Fortbildungen für die ELW Besatzungen.

Auch in 2025 konnten wieder ca. 180 Lehrgänge und Fortbildungen an der NLBK besucht werden. Mit der Zuteilung von ca. 220 Lehrgangsplätzen für 2026 haben wir eine fast 100prozentige Zuteilung erhalten. Somit sind wir auch weiterhin auf einem sehr hohen Ausbildungsniveau im LK Uelzen.



Mit einer Vielzahl an QS1- und QS2-Abnahmen auf Gemeindeebene sowie zahlreichen Kreislehrgängen und Fortbildungen stehen wir auch 2026 vor großen Herausforderungen, denen wir uns gerne als Team stellen. An dieser Stelle möchte ich mich vor allem bei meinem Stellvertreter Holger Schulze, den Lehrgangsleitern sowie allen Kreisausbildern für Ihre geleistete Arbeit bedanken. Auch ohne die Unterstützung der Mitarbeiter der FTZ und des Landkreises wäre die Arbeit nicht zu schaffen gewesen. Danke hierfür!

Zum Schluss möchte ich für die Kreisausbildung noch ein eigenes Jahresmotto für 2026 herausgeben:
„Respektvoll miteinander und füreinander“

Dies wünsche ich mir bei allen Begegnungen - sei es der Lehrgang, die Prüfung oder einfach nur das kameradschaftliche Zusammentreffen.

In diesem Sinne allen ein gutes und erfolgreiches 2026!



FZ FÜHRUNG UND KOMMUNIKATION

Sebastian Stark

Der Fachzug Führung und Kommunikation der Kreisfeuerwehr Uelzen blickt auf ein arbeitsintensives und fachlich erfolgreiches Jahr zurück. Im Mittelpunkt der Tätigkeiten standen die Weiterentwicklung der Führungsunterstützung bei komplexen Einsatzlagen, die Optimierung bestehender Einsatzkonzepte sowie die gezielte Aus- und Fortbildung der eingesetzten Kräfte.

Ein wesentlicher Schwerpunkt lag auf der weiteren Ausbildung und konzeptionellen Verfeinerung der Drohneneinheit. Ziel war es, die Drohne noch stärker als taktisches Führungsmittel in den Einsatzablauf zu integrieren. Neben der Vertiefung fliegerischer Fähigkeiten lag der Fokus insbesondere auf der strukturierten Lageerkundung, der zielgerichteten Bildgewinnung sowie der einsatzrelevanten Aufbereitung der gewonnenen Daten für die Einsatzleitung.

Ein bedeutender Meilenstein stellte der Brand der Kategorie 4 in Suderburg dar. Hier kam die Drohne erstmals bei einem größeren Brandereignis im Realbetrieb zum Einsatz. Die bereitgestellten Luftbilder und Live-Übertragungen ermöglichten der Einsatzleitung eine umfassende Lagebeurteilung, insbesondere in schwer einsehbaren Bereichen wie Dachkonstruktionen und Brandnestern. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse flossen unmittelbar in taktische Entscheidungen ein und trugen maßgeblich zur Steuerung des Einsatzverlaufs bei. Die Einsatznachbereitung lieferte zudem wertvolle Erkenntnisse zur weiteren Optimierung des Einsatzkonzeptes der Drohneneinheit.

Parallel hierzu wurde die Stärkung der Kradmelder weiter vorangetrieben. Diese stellen insbesondere bei ausgedehnten Einsatzstellen oder eingeschränkter Kommunikationsinfrastruktur eine wichtige Verbindung zwischen Einsatzabschnitten, Führungsstellen und dem ELW 2 dar. Ausbildungsinhalte umfassten sowohl fahrerische als auch taktische Aspekte sowie die Einbindung in den Führungsprozess. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in die weitere Ausbildung einbezogen und die Abläufe weiterhin verfeinert.

Ein weiterer Ausbildungsschwerpunkt lag auf der technischen und organisatorischen Anbindung der Drohneneinheit an den ELW 2. In mehreren Ausbildungsdiensten und Übungen wurde die Übertragung von Drohnenbildern in den ELW 2 erprobt und weiter standardisiert. Ziel war es, eine möglichst verlustfreie, zeitnahe und strukturierte Einbindung der Luftlage in die Führungsunterstützung sicherzustellen. Die enge Zusammenarbeit zwischen Drohneneinheit, Kradmeldern und ELW-Besatzung erwies sich hierbei als wesentlicher Erfolgsfaktor.



Für das Jahr 2026 sind weitere Entwicklungsschritte vorgesehen. Ein zentraler Schwerpunkt wird die Einführung und Vertiefung der Einsatzdokumentationssoftware CommandX sein. Die Software ist mittlerweile installiert und eingerichtet, sodass erste praktische Erfahrungen gesammelt werden konnten. Diese erfolgten im Rahmen gemeinsamer Schulungen mit dem Hersteller, bei denen sowohl die grundlegenden Funktionen als auch erste Anwendungsszenarien erprobt wurden.

In den kommenden Monaten rückt insbesondere die Ausbildung der Mitglieder des Fachzuges Führung und Kommunikation in den Fokus. Parallel dazu soll die Zusammenarbeit mit den ELW 1 im Landkreis weiterentwickelt und standardisiert werden, um eine einheitliche und durchgängige Einsatzdokumentation sowie Lageführung sicherzustellen. Darüber hinaus wird die Leistungsfähigkeit der Software im Hinblick auf Bedienbarkeit, Stabilität und Praxistauglichkeit bei komplexen Einsatzlagen intensiv betrachtet und bewertet.

Der Fachzug blickt gespannt auf die Weiterentwicklung und Umstellung der Kreisfeuerwehrbereitschaften sowie auf die sich daraus ergebenden fachlichen und organisatorischen Herausforderungen.

Damit können wir auch künftig hoffentlich auch einen wichtigen Beitrag zur qualifizierten Führungsunterstützung bei komplexen Einsatzlagen im Landkreis Uelzen sowie darüber hinaus leisten.





GEFAHRGUTZUG MITTE

Torsten Strauer

Das letzte Dienstjahr liegt hinter uns und es ist Zeit Revue passieren zu lassen. Was wurde zusätzlich zu den „normalen“ Aufgaben in der Feuerwehr geleistet? Die 24 Kameraden des Zuges (FF Uelzen, FF Oldenstadt, FF Suderburg) führten 22 Ausbildungsdiensten mit ca. 700 Dienststunden durch. Neben dieser

Ausbildung bei der wieder Messgeräte, Probenahme, Dekontamination und umfüllen von Gefahrgut geübt wurde, wurden Lehrgänge wie „ABC-Einsatz“ und „ABC-Erkundung“ absolviert.



Im Herbst 2025 galt es die Maschinisten auf die neuen Wechselladerfahrzeuge des Landkreises zu schulen. Diese Ausbildung erfolgte zusätzlich und auch teilweise parallel zum Gefahrgutdienst der 14-tägig durchgeführt wird. An dieser Stelle einen Dank an die teilnehmenden Maschinisten, aber auch an die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Ausbilder für diese weitere zusätzliche Bereitschaft.

Leider konnte der jährliche Gesamtdienst der 3 Gefahrgutzüge aus terminlichen Gründen nicht durchgeführt werden, dieses werde wir aber im Frühjahr 2026 nachholen.

Am Ende möchte ich mich bei den Kameraden aus dem Gefahrgutzug für die geleistete Mehrarbeit zu anderen Feuerwehraufgaben bedanken. Dieser Mehraufwand ist längst nicht mehr selbstverständlich und Bedarf Anerkennung. Weiterhin geht mein Dank

an die Kreiswehrführung, die Verwaltung und die FTZ.

Torsten Strauer
Zugführer – Fachzug Gefahrgut Mitte





FACHBEREICH WETTBEWERBE

Heinrich Heuer

Am 02.05.25 fand unsere Jahreshauptversammlung der Wettbewerbsrichter im Dorfgemeinschaftshaus in Stoetze statt.

In diesem Jahr richteten leider nur zwei Samtgemeinden (Bienenbüttel und Rosche), die Gemeindewettbewerbe aus. In der Einheitsgemeinde Bienenbüttel fanden die Gemeindewettbewerbe in Hohnstorf statt. Dort siegte Hohnstorf vor Eitzen I und Rieste. Die Wettbewerbe der Samtgemeinde Rosche wurden in Teyendorf durchgeführt. Hier gewann Teyendorf-Göddensedt vor Dalldorf-Grabau und Oetzen.

Der diesjährige Kreisleistungsvergleich fand in Grabau statt. Erfreulicherweise nahmen fünf Gruppen mehr als im Vorjahr teil, sodass insgesamt 28 Wettbewerbsgruppen gestartet sind. Davon erreichten zwei Gruppen 100%. Es siegte die Wehr aus Testorf vor Hohnstorf und Groß Malchau-Boecke. Bei strahlendem Sonnenschein erlebten wir einen gelungenen Kreisfeuerwehrtag in Grabau.

Am 14.09.25 fand im Landkreis Stade in Assel der Regionalentscheid statt. Dort wurden die Module Löschübung, Kuppeln, Funk und Atemschutz durchgeführt. Es starteten drei Wehren: Brockhimbergen-Kollendorf, Testorf und Hohnstorf. Bei diesem Wettbewerb schafften neun Wehren 100%. Den 3ten Platz belegte die Wehr aus Brockhimbergen-Kollendorf, die Wehr aus Testorf wurde 11ter und 13ter Hohnstorf. Damit sind alle drei Wehren für den Landesentscheid in Bodenwerder (LK Holzminden) qualifiziert. Der Regionalentscheid wurde durch drei Wertungsrichter aus dem Landkreis Uelzen unterstützt (Auswertung: Reinhold Schulz, Atemschutz-Modul: Matthias Giere und Löschmodul: Heinrich Heuer).



In diesem Jahr richtet die Freiwillige Feuerwehr Stederdorf den Kreisleistungswettbewerb aus. Dieser findet am 29.08.26 statt.

Abschließend möchte ich mich bei allen Wehren für ihren Einsatz bedanken und hoffe, dass sich für das Jahr 2026 Ausrichter für alle Samtgemeindewettbewerbe finden.

Aus diesem Grund bitte ich um Meldungen für die Gemeindewettbewerbe und Pokalwettbewerbe bis zum 15.03.26. Zudem freuen wir uns über jede weitere Wertungsrichterin und jeden weiteren Wertungsrichter, der uns bei der Durchführung der Wettbewerbe, unterstützt. Kommt bei Interesse gerne auf uns zu.

Ich denke insbesondere mit den Leistungen beim Regionalentscheid kann der Landkreis Uelzen sehr zufrieden sein. Für das Jahr 2026 wünsche ich allen Kameraden Gesundheit, Kameradschaft und viel Erfolg bei unserem ehrenamtlichen Engagement.

Mit kameradschaftlichem Gruß,

Heinrich Heuer,

Kreiswettbewerbsleiter



TEL LK UELZEN

Friedrich Klasen und Ralf Hübner

Bericht 2025

Das Dienstjahr 2025 brachte für die TEL einige Neuerungen mit sich. Neben den theoretischen Übungseinheiten, erhielt auch die neue Einsatzführungssoftware „Command X“ Einzug. Somit stand gleich zu Beginn des Jahres eine theoretische und praktische Unterweisung durch zwei Multiplikatoren in der TEL an. Damit hieß es dann „Bye Bye TecBoss – Willkommen Command X“. Ab sofort wurde diese Software zum neuen Arbeitsprogramm. Und wie soll es anders sein, sind so manche technischen Hürden aufgefallen. Diese galt es entweder als neue Routine zu implementieren, oder aber als Verbesserungsvorschlag zu identifizieren.

Erstmals im Jahr 2025 wurden die Übungsdienste nicht nur in Präsenz in den Räumlichkeiten des Kreishauses durchgeführt, sondern auch als Onlinevariante flexibel von zu Hause. Als ehrenamtlich Tätige, mit Familien und kleinen Kindern zu Hause, also eine tolle Möglichkeit.

In den vergangenen neun Ausbildungsveranstaltungen, ging es neben der Organisation – Handlungsabläufe im Ernstfall zu festigen – auch darum sich mit den Abläufen in anderen Organisationen auseinander zu setzen. Welche Meldewege sind einzuhalten? Wie sind andere Behörden und Organisationen strukturiert? Geübt wurde jedoch nicht ausschließlich als TEL alleine. Nein – auch die Zusammenarbeit mit dem KatS-Stab des LK Uelzen brachte wertvolle Erfahrungen. Beide Schichtgruppen hatten die Möglichkeit sich auszutauschen und gemeinsam das gesetzte Ziel zu erreichen.

Bei den Ausbildungsdiensten, haben wir uns häufig dem Thema Waldbrand gewidmet. Warum? Weil bereits die länderübergreifende Großübung „Eichkater“ in 2024 gezeigt hat, dass es hier einige Neuerungen seitens des Landes gibt, die wir als TEL in unsere operativ-taktischen Handlungen einzubeziehen haben.

Personalien/Personalbestand

Die Technische Einsatzleitung weist zum Jahresende 2025 einen Personalbestand von 18 Personen auf. Das Ziel ist nach wie vor eine Gesamtstärke von 25-30 Personen, um auch mit einem Schichtbetrieb im Großschadenereignis planen zu können.

Ausblick auf 2026

In 2026 sind 9 Ausbildungsveranstaltungen im Dienstplan festgelegt, diese sowohl in Präsenz als auch Online. Zusätzlich dazu, stehen zwei Stabsübungen zusammen mit dem KatS-Stab des Landkreises Uelzen an.

Aber nicht nur das... auch in der Leitung der TEL wird es zu Veränderungen kommen. Nach zwei Jahrzehnten in der TEL, will Friedrich Klasen den Staffelstab nun weitergeben. Im Jahr 2006 stieg Friedrich im Sachgebiet 3 – Einsatz ein, bis er 2015 in die Leitung der TEL als Stellvertreter wechselte. Seit 2017 bekleidete er dann die Position des Leiters der TEL. Wir blicken gespannt auf das, was da nun kommen mag und danken Friedrich schon jetzt für seinen unermüdlichen Einsatz in der TEL.

Neugierig geworden?

Du hast Interesse bei der TEL mitzuwirken? Du kennst jemanden aus Deinen Reihen, der sich einem neuen Wirkungskreis widmen möchte? Dann melde Dich gerne bei den o.g. Kameraden der Technischen Einsatzleitung.

Welche Voraussetzungen sollten mitgebracht werden?

- Teamfähigkeit, Kontaktfreudigkeit, gute Selbstorganisation und Spaß an Führungsaufgaben
- Der Gruppenführerlehrgang wäre wünschenswert, ist aber keine Bedingung



KREISSICHERHEITSBEAUFTRAGTER

Joachim Gade

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,

Die Hygiene im Feuerwehrhaus sowie die Einsatzstellenhygiene sind wichtige Themen, die im Feuerwehralltag nicht unterschätzt werden dürfen. Sowohl die Träger der Feuerwehr als auch wir Feuerwehrangehörigen tragen gemeinsam Verantwortung dafür, präventive Maßnahmen konsequent umzusetzen und unsere Gesundheit zu schützen.

Angesichts der zunehmenden Extremwetterlagen wurde das Medienpaket 2025 „Sicherheit bei Extremwettereinsätzen der Feuerwehr“ herausgegeben. Dieses steht erstmals ohne Zugangsdaten zur Verfügung und ist damit für alle frei zugänglich. Ergänzend dazu werden Wandzeitungen und Kalender wie gewohnt an die Feuerwehren verteilt.

Im Jahr 2025 fanden zudem zwei Treffen der Kreissicherheitsbeauftragten in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr-Unfallkasse statt. Ein Treffen wurde in Loy durchgeführt und richtete sich an die Sicherheitsbeauftragten aus Niedersachsen. Das zweite Treffen fand in der FTZ Uelzen statt und richtete sich an die Sicherheitsbeauftragten Lüneburg Ost und West.

Auf beiden Veranstaltungen wurden die oben genannten Themen – insbesondere Hygiene, Prävention, Extremwettereinsätze, Unfallmeldungen sowie Schulungs- und Seminarangebote – ausführlich vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Im Zusammenhang mit Unfällen wird nochmals darauf hingewiesen, dass schwerste Ereignisse unverzüglich zu melden sind. Dies gilt insbesondere bei Todesfällen oder wenn mehrere Kameradinnen und Kameraden verletzt werden. Während der Bürozeiten erfolgt die Meldung telefonisch, außerhalb der Bürozeiten über das Kontaktformular auf der Homepage der Feuerwehr-Unfallkasse.

Zum Abschluss wünsche ich allen Kameradinnen und Kameraden persönlich ein gutes, möglichst ruhiges Jahr 2026 mit wenigen belastenden Einsätzen – und vor allem, dass wir alle gesund und unfallfrei aus jedem Einsatz zurückkehren



FTZ

Stefan Standke

Zu den Aufgaben der Feuerwehrtechnischen Zentrale gehören:

- Materiallagerung und Logistik
- Ausbildung und Schulung
- Unterstützung der Einsatzkräfte
- Technische Wartung und Prüfung

Für die technische Wartung und Prüfung verfügt die FTZ über eine

- Atemschutzwerkstatt für die Prüfung und Wartung von Atemschutzgeräten, Masken und sonstigen Atemschutzkomponenten. Mit in die Atemschutzwerkstatt integriert ist die Gasmesstechnik,
- Schlauchpflege für die Reinigung, Druckprüfung, Trocknung und Reparatur von Druck- und Saugschläuchen,
- Pumpenwerkstatt für die Wartung, Prüfung und Reparatur von Feuerlöschpumpen
- Fahrzeugwerkstatt für die Durchführung von Reparaturen im Bereich der feuerwehrtechnischen Ein- und Aufbauten,
- Funkwerkstatt für die Durchführung von Wartungen, Prüfungen und kleinen Reparaturen an Funkgeräten und elektrischen Betriebsmitteln,
- Armaturen- und Gerätewerkstatt

Um nicht ein riesiges Zahlenwerk anzuführen hier nur einige Zahlen aus dem Jahr 2025:

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 17.236 Prüfungen in der FTZ durchgeführt. Über die Hälfte davon erfolgte in der Atemschutzwerkstatt. Hier wurden unter anderem:

- 2.187 Atemluftflaschen befüllt,
- 4.225 Atemschutzmasken gereinigt, desinfiziert und geprüft,
- 3.267 Pressluftatmer und Lungenautomaten gereinigt, desinfiziert und geprüft,
- 56 Schutzanzüge (CSA) geprüft,
- 540 Prüfungen von Schutzbekleidungen durchgeführt
- 545 Gasmessgeräte / Strahlenmessgeräte geprüft.

Im Schlauchverbund sind insgesamt 6.667 Schläuche vorhanden, davon wurden 2.941 im Berichtsjahr gereinigt und geprüft.

In der Funkwerkstatt wurden 85 Funk- und Kommunikationsgeräte, 695 elektrische Betriebsmittel sowie 42 Notsignalgeber geprüft bzw. repariert.

In der Armaturen- und Gerätewerkstatt durchgeführte Prüfungen:

- 215 Prüfungen an Anschlagmitteln und Zuggeräten,
- 1.670 Einsatzmittel,
- 1.103 Komponenten der Absturz-/Höhensicherung,
- 387 wasserführende Armaturen

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Stefan Standke

- Kreisschirrmeister -



TH-LEHRGANG

Oliver Hanisch

Neben der NLBK wird der TH-Lehrgang auch im Landkreis Uelzen angeboten. In den vergangenen drei Jahren konnten insgesamt fünf TH-Lehrgänge mit rund 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfolgreich durchgeführt werden.

Im Gegensatz zur Ausbildung an der NLBK findet der Lehrgang an der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) Uelzen statt und ist auf fünf Abende sowie zwei Samstage verteilt. Dadurch wird eine berufsbegleitende Teilnahme ermöglicht.

Die Lehrinhalte orientieren sich am Rahmenausbildungsplan „Technische Hilfeleistung“ des Landes, lassen jedoch ausreichend Spielraum für Anpassungen an die Einsatzmittel und Strukturen im Landkreis Uelzen. Dies ermöglicht es uns Ausbildern, kurzfristig auf aktuelle Einsatzlagen zu reagieren und Ausbildungsschwerpunkte flexibel anzupassen. So wurde im vergangenen Jahr aufgrund der gestiegenen Anzahl an Starkregenereignissen dieses Thema zusätzlich in die Ausbildung aufgenommen.

Voraussetzung für die Teilnahme am Lehrgang ist eine abgeschlossene QS2-Prüfung (ehemals TM2) sowie Interesse und Motivation im Umgang mit technischer Ausrüstung. Die Ausbildung ist so aufgebaut, dass allen Kameradinnen und Kameraden – unabhängig davon, ob sie aus einer Schwerpunktfeuerwehr oder aus einer Feuerwehr mit Grundausstattung kommen – umfassende praktische Inhalte vermittelt werden. Dabei zeigte sich bereits mehrfach, dass auch mit einem Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) zahlreiche Einsatzaufgaben erfolgreich bewältigt werden können.



Darüber hinaus erfolgt die Ausbildung an den Geräten des Rüstwagens (RW), wie beispielsweise den Paratech-Rettungsstützen, die im Landkreis nur in begrenzter Anzahl vorhanden sind. Das anhaltend positive Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestärkt mich und mein siebenköpfiges Ausbildungsteam darin, diesen Lehrgang kontinuierlich weiterzuentwickeln und ihn weiterhin motiviert sowie mit Freude durchzuführen.





KREISBEREITSCHAFT NORD

Matthias Scheele

Am 20.09.2025 fand im Bereich des Waldgebietes Süsing bei Velgen die Tagesübung der Kreisfeuerwehrbereitschaft UE – Nord statt.

An dieser Einsatzübung nahmen die Fachzüge der KFB - Nord der

1. Fachzug - Wassertransport
2. Fachzug - Wasserförderung
3. Fachzug - Wasserförderung
4. Fachzug - FuK

sowie der 4. Fachzug – Logistik der KFB – Süd und die Ortsfeuerwehr Velgen teil.

Aufgrund eines Großbrandes im Bereich Suderburg und der dabei gebrauchten Schlauchmengen einige Tage vor der geplanten Übung mussten wir das vorgesehene Übungsszenario kurzfristig anpassen, da es

durch die eigentlich geplanten Wasserförderstrecken der Übung zu Problemen bei der Schlauchversorgung kommen könnte.

Da wir aber noch eine zweite Übungslage, mit kürzeren Wasserförderstrecken, in dem Gebiet für eine Kreisfeuerwehrbereitschaft aus unserem Nachbarlandkreis im Oktober vorbereitet hatten konnten wir zum Glück die Übungslage kurzfristig anpassen.

Angenommen wurde, dass durch eine längere Trockenperiode mit zahlreichen Vegetationsbränden die Feuerwehren im Landkreis Uelzen seit Tagen mit Brandbekämpfungen beschäftigt sind. Daher wurde entschieden diesen größeren Waldbrand im Bereich des Süsing durch die Kreisfeuerwehrbereitschaft – Nord abarbeiten zu lassen.

Im Bereich des Schadensgebietes gibt es, bis auf einen sehr kleinen Teich direkt in Velgen, keine offenen Wasserflächen, sodass für die Wasserversorgung nur das öffentliche Wassernetz zur Verfügung stand. So musste die Löschwasserversorgung zum einen von einem Hydranten in Velgen über eine Wasserförderstrecke von ca. 1,8 km Länge und zum anderen durch ein anderen Hydranten ebenfalls in Velgen durch einen Pendelverkehr mit den TLFs des Wassertransportzuges aufgebaut werden.

Die Wasserförderstrecke wurde umgehend durch die beiden Wasserförderzüge aufgebaut und die Brandbekämpfung vorbereitet, doch trotz der Einbindung von mehreren Tragkraftspritzen in dieser Wasserförderstrecke zeigten sich dort die ersten Herausforderungen. Das öffentliche Wassernetz im Bereich Velgen lieferte nur einen sehr mäßigen Wasserdruck und Wassermenge. Dies führte auch beim Wassertransport zu Verzögerungen, da durch die geringe Wasserlieferung auch aus diesem Hydranten gleichzeitiges Befüllen von mehreren TLFs nicht möglich war und die Befüllzeiten selbst für ein TLF enorm lange dauerten.

In der Wasserförderstrecke lag der Pumpeneingangsdruck an der ersten TS nach nur einer B-Schlauchlänge bei 1 bar und oft auch noch darunter. Von den umliegenden Häusern berichteten einige Bewohner sogar das sie seit dem wir Wasser aus den Hydranten entnehmen kaum noch Wasser aus der Leitung bekommen.

Für den Fall, dass es wirklich mal in diesem Bereich zu einem Brand kommt könnte diese geringe Wasserlieferung aus dem öffentlichen Wassernetz ein ernsthaftes Problem darstellen.

Durch die Nutzung von mehreren Faltbehältern als Puffer konnte die Wasserversorgung aber auf beiden Wegen stabilisiert werden, nur war entsprechend aber die Wasserabgabe bei der Brandbe-



kämpfung nicht in einem wünschenswerten Rahmen möglich.

Auf dem linken Flügel wurde die Brandbekämpfung durch den 3. FZ Nord – Wasserförderung und auf dem rechten Flügel durch den 1. FZ – Wassertransport vorgenommen.

Der 2. FZ Nord – Wasserförderung stellte den ersten, größeren Bereich der Wasserförderstrecke bis zur Übergabestelle an den 3. FZ Nord sicher, wobei er durch die Ortsfeuerwehr Velgen unterstützt wurde.

Am Feuerwehrhaus in Velgen richtete der 4. FZ Nord - FuK mit dem ELW 2 die Einsatzleitung ein um die Lagerdarstellung, Einsatzdokumentation und den Funkverkehr in gewohnt souveräner Art abzuarbeiten. Und gleich nebenan bereitete der 4. FZ der KFB - Süd die Versorgung aller Beteiligten in gewohnt in höchster Qualität vor.

Nachdem die Wasserversorgung beider Einsatzbereiche sichergestellt und die Brandbekämpfung einige Zeit durchgeführt wurde war das imaginäre Feuer dann gelöscht und es konnte mit dem Rückbau begonnen werden. Bei der anschließenden Besprechung mit den Beobachtern vor Ort konnte festgestellt werden, dass alle Einheiten die ihnen gestellten Aufgaben gewohnt gut abgearbeitet haben und wir mit jedem einzelnen Fachzug und auch der mit der gesamten Bereitschaft sehr gut aufgestellt sind. Und das der in diesem Jahr notwendig gewordene Austausch einiger Fahrzeuge in den Fachzügen und dadurch Einbindung neuer Feuerwehren in der Kreisfeuerwehrbereitschaft sehr gut umgesetzt wurde und das hohen Niveau aufrecht gehalten werden konnte.



STATISTIK

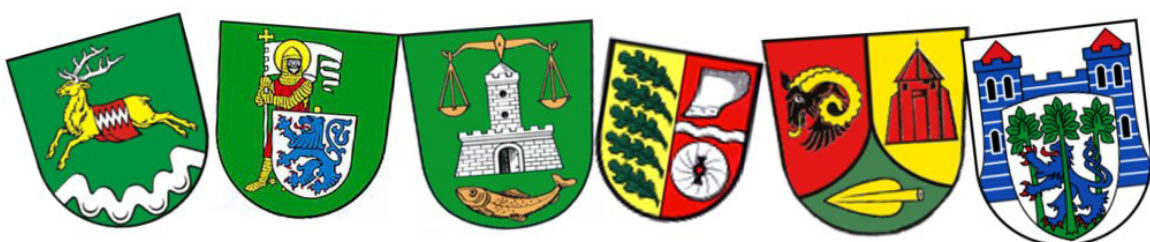
Landkreis Uelzen

<u>Aktive</u>	<u>Bis 20</u>	<u>21 bis 27</u>	<u>28 bis 40</u>	<u>41 bis 50</u>	<u>Über 50</u>	<u>Summe</u>	<u>gesamt</u>
Männlich	200	336	861	589	1128	3164	
Weiblich	83	110	191	94	106	584	<u>3748</u>

<u>Jugend</u>	<u>10 bis 15</u>	<u>16 bis 18</u>	<u>Summe</u>	<u>gesamt</u>
Männlich	274	60	334	
Weiblich	125	27	152	<u>486</u>

<u>Kinder</u>		<u>gesamt</u>
Männlich	187	
Weiblich	93	<u>280</u>

	<u>Anzahl</u>	<u>Anzahl</u>
OrtsFW m. Grundausrüstung	89	
OrtsFW als Stützpunkt	18	
OrtsFW als Schwerpunkt	2	
Jugendfeuerwehr	=====	35
Kinderfeuerwehr	=====	17
<u>Summe:</u>	<u>109</u>	<u>52</u>





Der **STARTKNOPF** für deine Ausbildung!

Zum **01.08.2026** bietet der **Landkreis Uelzen** die Möglichkeit, ein

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Bereich Brandschutz

zu absolvieren. Das FSJ wird über 12 Monate in Vollzeit (39 Wochenstunden) absolviert. Die pädagogische Betreuung erfolgt durch den Träger Landesfeuerwehrverband Hessen (Organisation und Durchführung von fünf Bildungswochen in Hessen, Einsatzstellenbesuche etc.).

Dein Profil:

- ✓ Vollzeitschulpflicht erfüllt
- ✓ zwischen 18 und 27 Jahre alt
- ✓ Führerschein Klasse B
- ✓ Grundlehrgang (Truppmann Ausbildung Teil I) bei der Freiwilligen Feuerwehr bzw. die Bereitschaft dazu, diesen vor oder während des FSJ abzulegen



Idealerweise bringst du folgende Voraussetzungen mit:

- ✓ Soziales Engagement, Freude am Umgang mit Menschen
- ✓ Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit, Eigeninitiative
- ✓ Interesse am Umgang mit technischem Gerät
- ✓ Interesse an rechtlichen und wirtschaftlichen Zusammenhängen
- ✓ Hohes Maß an Motivation



Wir bieten:

- qualifizierte pädagogische Fortbildung (25 Seminartage)
- Taschengeld und Sachbezugswert für Verpflegung und Unterkunft nach dem Jugendfreiwilligendienstgesetz
- Dienst- und Schutzkleidung
- abwechslungsreiche Tätigkeiten in verschiedenen Bereichen der Freiwilligen Feuerwehr und der feuerwehrtechnischen Zentrale

Sollten wir dein Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf deine vollständige Bewerbung per Mail bis zum **28.02.2026** an:

ausbildung@landkreis-uelzen.de

Weitere Informationen findest du unter **www.landkreis-uelzen.de/ausbildung**.

Kontakt für weitere Rückfragen:

Stefan Standke, E-Mail: **S.Standke@landkreis-uelzen.de**,

Tel.: 0581 97 18 05 4